

wortete denn auch in ihrer überwiegenen Mehrheit die Washingtoner Annahmen, die den Gedanken des großbritanischen Imperialismus einen so starken Stoß versetzt haben.

Doch das der englischen Regierung gegen den Strich ging, erwidert verächtlich genug. Und es fehlte dem auch nicht an Offenheit auf englischer Seite. Klipp und klar wurde von den unzufriedenen Wählern erklärt: wenn England sich nicht beizugeben und sich habe, werde Kanada mehr zur nordamerikanischen Union als zum britischen Reich gehören.

Die Antwort auf diese herausfordernde Sprache ist nicht ausgeblieben und konnte nicht ausbleiben, da England in den amerikanischen Freinverhältnissen Feinde hat. Und wenn man gerecht urteilt, wird man zugeben müssen, daß es alles getan hat, um diese Feindschaft der Feinde zu vermeiden. Diese sind aber am kanadischen Verträge um so mehr interessiert, als sie einen größeren Teil der in den kanadischen Provinzen vordringenden Normen zu den ihrigen zählen. Das ist eine jedem unparteiischen Sinne so wohlbekannte Tatsache, und der Einfluss der Freinverträge der jetzt in Washington beliebten Politik eine so starke Stütze, daß die englische Presse klugerweise hätte nicht rechnen und eine weniger herausfordernde Sprache führen sollen. Es berührt deshalb geradezu komisch, wie sich die Londoner Blätter aufregen über die am Dienstag im Repräsentantenhaus gefasste Beschlüsse des demokratischen Führers Champ Clark, der offen die Anektierung Kanadas durch die Vereinigten Staaten als das glänzendste Ziel amerikanischer Staatskunst darstellt. Sie mußte unbedingt die letzte Folge des nun vorliegenden Repräsentantenbeschlusses sein. Clark schäuferte, wie in der Zukunft die Sterne und Streifen über dem ganzen nordamerikanischen Kontinent bis hin zu den Rocky Mountains zu liegen. Als er geendet habe, sprach die Geschickliche aber und gab ihrer Begeisterung minutenlang in sehr charakteristischer Weise Ausdruck. Er richtete Morris, der Führer der republikanischen Fraktion, die Frage an Clark, was England wohl dazu sagen werde, und ob er glaube, daß die Anektierung zur Erhaltung des Friedens beitragen werde. „Aber wider sich die das“, antwortete der demokratische Führer, ohne sich lange zu bestimmen. „England wird froh sein, wenn die nördliche Dominion ein Teil unserer Republik wird.“

Diese hochmütige Abfertigung, die zugleich eine deutliche Anspielung auf Englands Amerika gegenüber so oft bewährte Feindschaft enthält, hat deshalb auch Demokraten und Republikaner gleichmäßig entzündet. Clark ist der Sprecher des neuerwachten demokratischen Kongresses, der Ende des Jahres zusammentritt, und sein Name wird häufig unter denen genannt, die für die nächste Präsidentschaft in Frage kommen. Was er im Repräsentantenhaus sagt, kann also wohl als ein Teil des Programms seiner Partei gelten. Trotzdem hat die gesamte englische Presse sein Wort für ihn. Sie ist begeistert und vorwärts. Ihre heftigen Befürworter werden befehligen. Denn sie denkt offenbar wie im Alabamafalle: „Wir sind ein Handel treibendes und kein kriegführendes Volk!“

Das hat England vor schwachen Völkern gegenüber nicht davon gehindert, Kriege zu führen, umgibt graukrone noch dazu. Unter der rufmüden Regierung der Königin Viktoria nicht weniger als ein volles Hundert. Aber Uncle Sam gegenüber — so freilich, Buerer, das ist ganz was anderes! Da hat England mit faurer Miene glatt auf das Wort gesagt: „Wir sind ein Handel treibendes und kein kriegführendes Volk!“

Aus dem Landtage.

Im Abgeordnetenhaus wurde am Freitag, 17. Februar, zunächst ein Antrag v. Brandt mit in und

Beauftragten (Konj.) beraten, der eine Wänderung der Geschäftsordnung hinsichtlich nicht mehr dringender Bestimmungen beantragt. Abg. Brandt (Konj.) betonte, daß mit der Zeit in der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses Änderungen erforderlich seien. In die Stelle außer Übung getommener Bestimmungen seien nicht immer richtige Traditionen getreten. Wenn man an dem Verfahren der Staatsbehörden Kritik haben wolle, müsse man zunächst im eigenen Hause Ordnung schaffen. Er beantragte Ueberweisung seines Antrages an die Geschäftsordnungs-Kommission. (Beifall.) Abg. Mathis (nl.) stimmte der Kommissionsberatung zu, ebenso die Abg. Fehrer, v. Jedlitz (frz.) und Dr. Porck (Str.). Abg. Fischel (Rp.) erklärte, daß seine Partei nicht dafür zu haben sei, eine Gruppe mundtot zu machen. Abg. Fischel (Sog.) trat dem Antrage entgegen, der nach Annahme eines Schlußantrages an die Geschäftsordnungs-Kommission ging.

Die zweite Beratung des Etats des Innern wurde dem Titel „Geheime Ausgaben im Interesse der Volkshilfe“ fortgesetzt. Minister v. Dallwitz bemerkte durch Zugänglichmachung August Hebecks, daß die Sozialdemokratie sich durch Beschaffung des Speichers eines Mannes der Reichert politischen Volkshilfe gelehrt habe. Er glaube auch die Kenntnis des Abg. Reinert von vertraulichen Berichten der Landräte der Provinz Hannover auf solche trüblichen Nachrichten zurückführen zu können. Abg. Reinert (Sog.) rief: „Gemeinheit!“ und wird dafür vom Präsidenten zur Ordnung gerufen. Abg. Saarman (nl.) trat für die politische Geheimhaltung ein, während der Abg. Schuchinski (Pole) sie abgelehrt wissen will. Ein Schlußantrag macht der Diskussion ein Ende und steigerte wieder eine lebhaftige Geschäftsordnungsdebatte unter besonderer Beteiligung der Sozialdemokraten. Beim Titel „Zufuß zur Ausführung des Präsesgesetzes“ meinte Abg. v. Radorff (frz.), es müsse eine Veränderung des Vorkörpersgesetzes vorgenommen werden. Minister v. Dallwitz erwiderte die Notwendigkeit an. Abg. Fischel (Sog.) will die Urkunden der Notwendigkeit der Vorkörpersgesetzgebung im Alkoholismus befürworten. Abg. Schuchinski (Pole) befragte die Vorgänge im Reichstag, erkannte aber die wichtigsten Ergebnisse der Vorkörpersgesetzgebung an. Abg. Dr. Schuchinski (Pole) behauptete, daß die mangelhafte Durchführung des Vorkörpersgesetzes vielfach Kinder in Vorkörpersgesetzgebung bringe. Abg. Dr. Fehrer (Str.) erklärte, daß die Religion bei der Erziehung nicht zu entbehren sei. Abg. Dr. v. Liszt (Rp.) hält eine parlamentarische Überaufsicht der Regierung für durchaus notwendig. Bei dem Kapitel „Strafanstaltsverwaltung“ erklärte Abg. Dr. Bachmer (Konj.) namens seiner politischen Freunde, daß man unsere Gefängnisse als musterhaft bezeichnen könne, man gebe aber in der Summa gegenüber den Strafgefangenen zu weit. Die Regierung solle die Bügel wieder etwas straffer anziehen. Alltagsprose Summarität gegen die Verbrechen bedeute Unhumanität gegen die Bürger. (Beifall.) Geheimrat Rohne betradet den Rückgang der Disziplinartaten in den Gefängnissen als ein gutes Zeichen. Das Haus vertagte sich um 4 1/2 Uhr am Sonnabend, vormittags 11 Uhr. Die Beschlüsse des Abg. Reinert (Sog.) über den 15. d. Ms. erließen den Ordnungsruf. Fortsetzung der heutigen Beratung.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag begann am Freitag die Beratung des Etats für das Schutzbereich Klaustrich. Erster Redner war der Abg. Waden (Str.), der eine erfreuliche Entwicklung des Schutzbereichs konstatierte, eine ausgedehnte Selbstverwaltung beschleunigen wolle und für Kolonialrechtsexperten eintrat. Dem schloß sich der Abg. Fischel (frz.) an. Staatssekretär v. Tirpitz erklärte, daß der Schwerpunkt der Entwicklung des Schutzbereichs noch nicht erreicht sei. Für Kolonialrechtsexperten sei er stets eingetreten. Die Anfrage des Abg. Waden, ob eine Reisegeleit befände, könne er beunruhigt beantworten. Das Schutzbereich sei befristet und es werde alles getan, um dies am günstigsten zu können. Abg. Waden, Frhr. v. von Richthofen (Konj.) gab der Fortsetzung Ausdruck, daß die Zeit auch in Zukunft ferngehalten werden müsse. Die industriellen Fortschritte befrüchte er mit Vergnügen und fände sich dem Wunsch nach einem Rechtsfuß für Kolonialrecht nicht unzufrieden. Abg. Waden (Str.) meinte, daß man aus Klaustrich eine deutliche Musterausstellung machen wolle und erklärte, daß seine Freunde den Etat ablehnen. Abg. Dr. Goerde (nl.) wunderte sich über die Stellungnahme der Sozialdemokratie nicht und bezeichnete auch seinerseits die Entwicklung des Schutzbereichs als erfreulich. Abg. Ledebour (Sog.) befrüchte, daß das Reich ein Interesse an Klaustrich habe. Abg. Erzberger (Str.) hielt die vom Vorkörper genehmigte Aufgabe der Kolonie als ein eigentümliches Verlangen. Staatssekretär v. Tirpitz erklärte, daß von einer Selbstverwaltung Klaustrich vor der Hand keine Rede sein könne. Die Verbesserung selbst will er nicht. Ein Juridizium der Schiffe sei unmöglich; es würde dem Ansehen des Reiches schaden. Abg. Dr. v. Liszt (Rp.) meinte, daß sich gegen den Abg. Ledebour, dem mehr an einer Kritik liegt als an einer sachlichen Beurteilung, zu Klaustrich sei Herabgerades gelehrt worden. Auch er wünsche eine Kolonialprofessur. Abg. Dr. Goerde (nl.) wandte sich entschieden gegen die sozialdemokratische Kritik, die immer nur herunterreißt. Nach weiterer kurzer Aussprache schloß die Debatte. Der Rest des Etats wurde ohne wesentliche Aussprache angenommen. Darauf vertagte sich das Haus.

Deutsches Reich.

Aus der Diplomatie. Der neuernannte deutsche Gesandte am französischen Hofe, Dr. jur. Freiherr von Griesinger, tritt seinen Posten Mitte März an. Bis dahin werden die Geschäfte der Gesandtschaft von dem Legationssekretär Dr. Grafen von von Steinburg wahrgenommen. Julius Adolf Freiherr von Griesinger wurde am 25. August 1883 zu Stuttgart geboren. * Statistikerkonferenz. Am Mittwoch hat, wie man uns schreibt, im Reichsamt des Innern die Statistikerkonferenz begonnen, in der die Erfahrungen bei der letzten Berufs- und Betriebszählung vom Jahre 1907 besprochen und etwaige Änderungen in der statistischen und sachlichen Bearbeitung künftiger großer Zählungen erörtert werden sollen. An der Konferenz nehmen teil: Vertreter der Reichsregierung, der preussischen Ministerien, der Regierungen von Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Hamburg, Bremen, Mecklenburg und Oldenburg. Ferner sind beteiligt die statistischen Leiter der Städte Berlin, Breslau, Köln, Düsseldorf, Bielefeld, München, Nürnberg, Dresden, Leipzig, Stuttgart und Mannheim. Die Beratungen der Konferenz beziehen sich auf folgende Fragen: Erfahrungen mit den Zählern, mit der Bevölkerung, mit den Kontrollbehörden und mit der Nachprüfung des Zählstoffes. Ferner sollen Vorschläge für die Gestaltung des Zählverfahrens und für die Aufbereitung einer künftigen Zählung erörtert werden. Auch der Erlass eines allgemeinen statistischen Gesetzes wird den Gegenstand der Beratung bilden.

Die Ausführungsinstruktion zum Viehhengengesetz. In dem Geleze zur Unterdrückung von Viehhunden vom Jahre 1909 ist die Bestimmung enthalten, daß der Bundesrat vor Erlass der Ausführungsbestimmungen Beratungen der beteiligten Berufsstände hören soll. Auf Grund dieser Bestimmung ist eine Reihe von Berufsorganisationen, die sich auf das ganze Reichsgebiet erstrecken, das Erlassen erlangen, zu dem geplanten Ausführungsbestimmungen Stellung zu nehmen. Der Deutsche Landwirteverband hat

sichern lassen: Gerhard de Vries brachte ihm die Larve und der Tenor verbrach, ihm in einigen Wochen Weibchen zu geben. Als er das enttäuschte Gesicht des Agenten sah, fragte er: „Propos, könnt ich Ihnen mit ein paar Freibilletts zu Montag abends dienen? ... wir geben Kammerhäuser.“

„Wenn es nicht zu viel verlangt ist.“ ... „Durchaus nicht, durchaus nicht.“ ... hier haben sie zwei Plätze für den ersten Rang ... nach Schluß der Vorstellung hoffe ich Sie noch zu sehen. Ich trinke mein Glas Wasser immer im Grand Café.“

Gerhard de Vries war ganz benommen von dem Blick, das ihn da ein einmal überströmte. Zwei Plätze im ersten Rang ... die abends an der Kasse mindestens fünf Gulden kosten würden, das Aufgeld noch nicht mitgerechnet.

Christine konnte ihr Glück auch gar nicht fassen; um es würdig zu feiern, gab es mittels Karlsbaderletts, das Viehhengengericht Eberhards. Des Abends beim Tee überlegten sie, wie sie ihr Glück am besten genießen würden — die Vorstellung war keineswegs die Hauptache. Aber danach mit Valentin und dem anderen Maltheiern der Doper ein Glas Wasser zu trinken — ferner sich bei den lieben Bekannten etwas darauf zugute zu tun, daß man „Kammerhäuser“ geben habe, und auch vom ersten Rang aus und schließlich so im Laufe des Gesprächs Einzelheiten zum Besten zu geben, was dem intimen Verkehr mit niemand geringeren als Valentin, dem Tenor! Das war ein Triumph.

„Sieht du, Gerhard, du hast deinen schönen Salomon und die belle Soie ... Deine weiße Weste werde ich dir auch noch plätten, dann siehst du valent aus. Aber ich habe nichts anzusehen.“ sagte Christine.

Er machte ein strahlendes Gesicht. „Aber weilst du, ich muß sonntags eine weiße Bluse zum Ausgehen haben ... Ich werde sie mir selbst machen ... von weissen Spitzen aus Seide und einem Einsatz von gezeichneten Atlasbändern — das ist modern, und die Einfäse kann man fertig kaufen.“

„Nimmst du keine rote Bluse nicht anziehen, die kleidet dich immer so gut.“

„Das ist lächerlich ... eine Wollluse, wenn man im ersten Rang sitzt! Alles muß doch der Welt sein. Du weilst überhaupt nicht, wie billig ich die andere Frauen tragen könnten. Soletten, die hundert Gulden und mehr kosten.“

„Wißt du, ich will dich als Paris eine Toilette kommen lassen?“ fragte er bitter.

„Ueberlebe dich nicht so, — ich verlange doch nur Geld für eine einfache Bluse und für einen Hut.“

„Du vermagst die Schube,“ warf er ironisch ein. „Du hast recht,“ antwortete sie, die Zitrone absichtlich nicht verheißend. „... ein paar Schube. Aber vor guter Qualität müssen sie sein, solche Schube, die in weggefahrenes Geld, ... wir das unrichtig in die Opern gehen können, wir das Geld dafür ausgeben, es muß eben dafür reichen.“ ... „sonst kommt du allein gehen.“

Er protestierte noch ein wenig, protestierte, die fortzukommen, überlegte sich aber auf der Straße, daß ihn solche Fälle immer doppeltes Geld kosten, weil man seine Frau am anderen Tage krank war, den Doktor holen ließ, den Apotheker in Zahlung setzte, nicht kostete ... und sich erholt.

Darum ging er schnell zurück und operierte einen Reichstaler am dem Alter des häuslichen Friedens.

Das reicht gerade für die Spitze ... die Schube gehen wir zusammen kaufen, nicht wahr? Und den Hut ... der kostet ja fast gar nichts, ... eine Passon und ein paar Federn, das Band nehme ich von dem alten Hut ab.“

Gegen Abend gingen sie zusammen Einkaufe machen. Jedes Stück war eine Eroberung von Christine. Die Federn erforderten das größte diplomatische Talent. Er hatte gefragt, ob es keine Käufchen für ihn könnten.

„Wenn sie schön sind, warum nicht,“ antwortete sie. „Wenn sie doch einen jungen Suppenbottel auf dem Markt, dann hast du die Federn und ebendrin haben wir noch ein kleines Mitgefallen.“

Es war einverstanden, und er brachte Comodeen einen jungen Sohn vom Markt mit, der einen schönen Perlefarne-Büch als Comode aufweisen konnte. Und obwohl Gerhard eigentlich fast zwei Tagen sein ordentliches Heim mehr hatte — Christine sah an der Nähmaschine, überall lagen Schmitz, Stecknadeln und Ahrensstaben herum und sie selbst war abends tödliche — fühlte er sich doch Sonntag mittag, bei der herrlichen Suppe, dem aufgetragenen Sängchen mit gelbem Birnen, sehr glücklich; jedenfalls war er sehr zufrieden, daß auch er seinen Teil an dem neuen Gut seiner lieben Frau hatte. Sie dagegen präsente seine praktische Ueberlegungsarbeit, sprach mit ihm über die Aussicht, Valentin zum Weibchen einer Lebensversicherung zu bewegen und verbrach auch, ihrerseits abends beim Wässern ein Weibchen mitzusprechen, und so war er auch Sonntag abends in zufriedener Laune.

II. Am Montag war er der ganzen Tag unruhig und konnte nicht arbeiten. Aber als er des Abends seine Christine sah, war er ganz begeistert. Sie sah aus wie eine vornehme Dame.

„Die Bluse ist ganzig Gulden im Geschäft wert ...“

Das Freibillet.

Sitzge von Varend Canter.

Nut. Uebersetzung aus dem Holländischen von Dina Canter-Berlin.

Seine Frau hatte sich schon beklagt, daß der Winter vorübergehe, ohne daß sie etwas gesehen habe. Sie sei nicht im Theater, nicht im Opern, nicht im Circus, nicht in der Oper gewesen ... Sie hätte hätte sie gesehen. Sie käme sich, wenn in einer Gesellschaft über Ausgehen gesprochen werde. Die Freundinnen fragten natürlich absichtlich, ob sie hier oder dort gewesen sei und ob sie dies nicht gesehen hätte und wie sie jenes hätte verüben können. Woher sollte man immer die Entschuldigungen nehmen, oder sollte sie etwa sagen, daß es zu teuer wäre, daß ihr Mann zu wenig verdiene — das würde er doch auch nicht wollen.

„Um Gotteswillen, nein, sage das nicht. Dann werden wir sehr schnell über die Nase angesehen und zählen nicht mehr mit,“ antwortete er.

„Und das nächste Mal sage ich es doch ... ich habe genug von dieser kolischen Vornehmheit.“

Durch diese Drohung beunruhigt hatte er seine liebe Frau zu trösten versucht, indem er sie in das „Welt-Ranorama“ mitnahm, eine Einrichtung, in der man, für wenigstens Fennige die Verlor, an einer Reihe durch Fäden mittels von Stereoskopen, teilnehmen konnte. Das sah sie in einer Gesellschaft mit ihrer italienischen Heie präsen wollte, wie die liebe Gastgeberin zu gramam, zu sagen, daß sie ihre beiden Tungen auch auf diese eingebildete Reise geschickt hätte. Es wäre ihre die spanzig Fennige wert und die Hauptfache sei, daß sie die Benefiz den ganzen Nachmittag los sei.

Als Christine noch sagte kam, weinte sie. „Du mit deiner italienischen Heie! Sollt du nicht gemerkt, wie alle Menschen uns ausgelacht haben? Aber das eine sag ich dir ... ich gehe nirgends mehr hin, bevor ich nicht in der Oper gewesen bin.“

Und Christine hielt Wort. Sie war nicht mehr dazu zu bewegen am Sonntag nachmittag auch nur einen Versuch zu machen, obwohl sie das sehr lieb hatten wegen der Bekannthschaften, die ihm für seine Lebensversicherungs-Ansprüche von Nutzen sein konnten. Denn wenn man nicht unter Menschen geht, hört man nichts, und wenn man nichts hört, so ist die Gelegenheit Versicherungen abzuschließen, sehr gering.

Da brach der Zufall ihm die Bekannthschaft mit Valentin, dem herrlichen Tenor der Oper! Er wollte sich ver-

Persil

das selbsttätige **Waschmittel!**

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — Erhältlich nur in Original-Paketen.

Der Waschtag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!
Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa 1/4-1/2 Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.

HENKEL & Co. DÜSSELDORF. Alleine Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Aufsehen erregen
unserer **unerreicht billigen Preise!**
Neu eingetroffen: Grosse Posten

Kleiderstoffe
in allen Geweben und Qualitäten
in weiss, schwarz und farbig, für
Einssegnungs- und Prüfungskleider.

Kostümfstoffe
Ballstoffe Blusenstoffe
Seldestoffe Spachtel- u. Tüllstoffe Sammete

— Tägl. Eingang von Frühjahrs-Neuheiten. —
Es gelangen in allen Artikeln nur erstklassige Waren bei grösster Auswahl zu **wirklichen Ausnahmepreisen** zum Verkauf! [2606]

Geschw. Wolff
Manufakturwaren, Spezialität **Reste**
Leipzigerstr. 37 part., gegenüber „Rotes Ross“

„Union“
Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt
F. Gellen
Fabrik u. Kontor: **Barbarastr. 2a** Fernsprecher 2923.

Neu! **Teppich- u. Polstermöbel- Neu!**
Vacuum-Enstaubungs-Anlage.
Entfernung des Staubes mittels Saugluft bis auf das letzte Atom.
Kein Schütteln, kein Hand- oder Maschinenklöpfen.
Volle Garantie für absolute Schonung der Teppiche.
Beschädigung der Gewebe, Zerreißen und Zerren der Fasern ist ausgeschlossen.
Abholung und Zustellung der Teppiche etc. innerhalb der Stadt kostenlos.
Kunststofferei für echte Teppiche und Portièren.

Kein Handapparat! — Kein Handapparat! —

Preise auf Anfrage.

Wo findet man gründliche Ausbildung in Landw. u. Landm. Buchführung u. Verwaltungsgeschäften? [2212]

Nur Feipzigerstr. 53, Landw. Privatschule,
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.
Nach Einzelantritt f. Alt. Herren. Donator mäßig. Profp. gratis.

Geht bayerische (masserdichte) Loden-Pelerinen
(wajferdicht) f. Herren, Damen u. Kinder empfehle ich preiswert [2210]
H. Schmeichel, Gr. Steinstr. 84

Geht bayerische (masserdichte) Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch u. preiswert [2210]
H. Schmeichel, Gr. Steinstr. 84

LIMONST ERHALTEN SIE
Kauf und verkaufen
Industrielle, Kaufmännische Wirtschaftliche Reichert
alle Rohwaren
aus Lieferungs-
direkt von der Fabrik
Karl Lohmann, Gr. Steinstr. 84

KABRAL

hervorragend gute und milde 8 Pfg.-Zigarre, auch vorwöhnten Rauchern sehr zu empfehlen. — 50 Stück 4 Mk. —

Rich. Heinz, Gr. Steinstr. 71.
Filialen: Gr. Ulrichstr. 40 und Gr. Steinstr. 34.

Künstliche Zähne.
Plomben, Stützähne. [928]
Spezialität: **Zahnziehen.**

Willy Muder, am Leipziger Turm,
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3483.

Jugend und Schönheit.
Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende

Leichner's Fettpuder
oder [2020]
Leichner's Mermelpuder M. 3. u. 1.50, Aspiaspuder M. 4., deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist.
Man verlange stets Leichner'sche Puder. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik

L. Leichner, Lieferant der **BERLIN**
Kgl. Theater Schützenstr. 81.

Weltausstellung Mailand 1906, Grand Prix.

Yoghurt-Milch
Nährhaft — Beförmlich — Blutreinigend.

Yoghurt-Milch verlängert das Leben.
Yoghurt-Milch erhält den Menschen gesund und kräftigt schwächliche Personen und ist besonders für Magen- und Darmleiden geeignet.
Yoghurt-Milch wird von vielen Ärzten bei den verschiedensten Krankheiten verordnet.
Yoghurt-Milch wird aus besser sterilisierter Vollmilch hergestellt.

Ich liefere die **Yoghurt-Milch** in 1/2 Literflaschen à 40 Pf. Versand nach auswärts per Bahn oder Post.

Telephon **Nutricia, Halle a. S.,** Dessauer-2026.
Auskunft zur Vereitung von Kurz- und Säuglingsmilch nach Prof. Backhaus.

— **Carl Erlenwein Nachf.** —

Aufruf!

Am Sonntag, den 16. Oktober vorigen Jahres nachm. zwischen 3 und 4 Uhr hat in der Dreyhauptstraße nahe der Klausbrücke ein Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem Kutschfahrzeug stattgefunden. Sollte jemand Augenzeuge dieses Vorfalles gewesen sein oder sonst zur Sache etwas aussagen können, der wird dringend gebeten, Nachricht zu geben an Herrn Justizrat Dr. Käthe-Halle, Rathausstrasse 8/9 oder an den Unterzeichneten, Wittenberg (Bezirk Halle)

Fr. Watrodt.

Erich Alt
Geiststr. 46 I. :: Teleph. 2485 :: Harz 11

Werkstätten für Möbelfabrikation
Innen-Ausbau von Villen
:: und Landhäusern ::
Braut-Ausstattungen [1059]
Ledermöbel — Dekorationen.

Breslau III, Freiburger Strasse 42 108

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt,
gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die Einjährig-Freiwillig-, Fähnrich-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. Strenge geregeltes Pensionat mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschule von Quarta bis Oberprima. Fortan auch Damenkurse zur Vorbereitung für die Primaner- und Abiturientenprüfung. 1910 bestanden, meist mit grosser Zeiterparnis. [2635]

91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten.
3 nach OI, 17 nach UI, 5 Externen die Schlussprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige.

Prospekt. [2635]

Die schönsten Nusstorten,
seit 65 Jahren unerreicht, liefert die [2240]

Konditorei von **Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7.** Fernsprecher 477.

Alle Artikel zur Krankenpflege
E. Kertzscher, Bandagen u. chirurg. Gummilwaren, untere Leipzigerstrasse, vierter Laden von Ecke Poststrasse.

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt
Gegründet 1849. Zu **Gera, Reuss.** Schulpenonant.
a) Militärberechtigte sechsklassige Handelsrealschule. b) Fachkurs (1-2 Semester) zur Erwerbung der für die kaufmännische Praxis notwendigen theoretisch. Kenntnisse. c) Lehrlingsabteilung (kaufm. Fortbildungsschule). Prospekte kostenlos. Beginn des neuen Schuljahres am 18. April 1911.

Pädagogium Rossia a. Harz.
Gründliche Vorbereitung bis zur Obersekunda oder zum Einjährigen. — Prospekt. Die Direktion. [892]

Damen-
Kopfwäsche (Shampolenen), Ondulieren, Frisieren, — beste Ausführung. —
Zöpfe, Locken, Haarrollungen in garant. bester Qualität, kein Chinesenhaar, keine minderwertigen Beimischungen. Annahme aller Reparaturen. Reelle, billige Preise.

E. Zentschler, Special-Damen-Frisier-Geschäft, Magdeburgerstr. 65 (Wohl. Burg).

Gr. Lichterfelde, Solbein-Strasse 67, Militär-Vorber-Anstalt
v. Major a. D. Bandler, 1894 berecht. Nicht zu verwechseln mit Gröndt. auf dem mit Feib. innegh. Gröndt. Jungstr. 105. Behr. nur Prof. u. Oberlehr. 1908-10 beurlaubt. (auß. 1) fämft. 65 Junf. d. Fähr. Pfg.

Konfirmanden-Anzüge
in großer Auswahl schon von 12 Mk. an

Otto Knoll, ob. Feipzigerstr. 36. Rabattmarken.

Auskunft bei
Beyrich & Grove, Halle a. S. Gr. Steinstr. 21, neß. Gr. Steinstr. 14.

Garantiert reines frisches Schmalz das Beste zum Backen und Essen
Pfeunige per Pfund netto.
58
Otto Bornschein, Mittelstr. 21, neß. Gr. Steinstr. 14.

Sächs. Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
Wer sich und seine Kinder gegen alle Zufälligkeiten des Lebens sichern will, tut gut daran, sein Geld nicht nur in einem Unternehmen anzulegen, sondern auf verschiedene zu verteilen und wenigstens einen Teil davon zur Erwerbung einer sicheren und unbeeinträchtigten Rente zu verwenden, wie sie die **Sächs. Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden** ihren im jugendlichen Alter beigetretene Mitgliedern unter besonders günstigen Bedingungen gewährt. Eine im 1. Lebensjahre mit 1500 Mk. (= 20 Renteleistungen zu 75 Mk.) eingetretene Person v. B. erhält von ihrem 55. Lebensjahre ab eine lebenslänglich jährliche, feste Rente, die im Alter von 55 Jahren ungefähr 330 Mk., von 60 Jahren 480 Mk., von 70 Jahren 870 Mk. und von 80 Jahren über 1700 Mk. jährlich beträgt. [2673]

Auf Wunsch werden Druckreden förmlich zugestellt von der Geschäftsstelle zu Halle a. S., Hermannstrasse 6.
Carl Hoffmann.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 188.

Als Konfirmations-Geschenk

Eignen sich besonders
Damen- und Herren-Uhren
in Stahl, Silber, Gold und Gold.
Ich führe nur gute, solide Fabrikate zu allerschönsten Preisen unter mehrjähriger realer Garantie.
Gold- und Silber-Bijouterie
wie z. B. Ketten, Broschen, Armbänder, Ringe, Anhänger, Manschetten- und Chemisettknöpfe in reicher Auswahl,
Gust. Uhlig, Uhrmacher, untere
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%.

Nach 10jähriger Tätigkeit an Krankenhäusern, Privatkliniken und Sanatorien habe ich mich in
Halle a. S., Anhalterstr. 9b
(Ecke Magdeburgerstrasse, am Parkplatz),
als Spezialarzt für **Hagen-, Darm- und Stuhlwechselkrankheiten** niedergelassen und zugleich die von Herrn **Dr. med. Ritz** aus Gesundheitsrücksichten aufgabene Praxis übernommen.
Dr. med. Hans Brennecke, Halle a. S.,
ehemaliger Assistent des Geh. Medizinalrats Prof. Dr. **Unverricht** (Magdeburg) und Prof. Dr. **J. Boas** (Berlin), zuletzt Magen- und Darmarzt am Sanatorium Dr. **Barner** (Braunlage i. H.).
Sprechstunden: 8-12 und 3-5 Uhr, Sonntags nur 8-12.

In landwirtschaftl. und gärtnerischen Kreisen gut eingeführte Herren
Beretreter resp. Verkäufer
für den bestbewiesenen Vertrieb erstklassiger Bebauungsarten von bezaubernder Firma gelübt.
Bei rühmlicher Tätigkeit gutes Geschäft und großer Verdienst.
Geht. Angebote unt. D. 5869 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Für Besucher unserer Lehranstalt für praktische Landwirtschaft und Gärtnerwissenschaften werden zum 1. April cr. Stellenungen als
Verwalter, Inspektor oder Administrator
auf dem 1. März durch Herrn Direktor **Dr. Herzberg** in Neubabelsleben.
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Bequeme Lager- räume
mit Hochdruckung
ob. Leipzigerstr. 37.
4 Stod = 300 qm, im ganzen oder geteilt zu vermieten.
Zu erfragen bei **E. Döhlitz, Leipzigerstr. 37.**



Schablonen
zum Zeichnen der Maßstäbe,
zum Signieren von Akten,
Zäden etc. 11058
Monogramme
Languetten
Kreuzstich-Monogramme
empfehlen in größter Auswahl
Offo Unbekannt
Gr. Ulrichstr. 1a.

Unterhaiden (getrockn. Teitot, Weid.)
— Große Auswahl.
— Z. Schöne Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Damenbinden, bewährte Qualität 1 Zudenb. 90, 0,60, 0,75, 1,00 u. 1,25. Katalog nach allen Orten. Katalog Nr. 5 grat. franco. **C. Klappenbach, Halle a. S.,** Gr. Ulrichstr. 41. Fernr. 2674.

= Samos, =
Flasche 75 Bfg. inf.
Med. Blutwein,
Flasche 75 Bfg. inf.
Apfelwein,
Flasche 26 Bfg. inf.

Billige Fisch-Konserven
Kat in Gefäße, Hart, Dose 1 M. R. Neunaugen, Dose 1 M. R. Peringi, Gefäße 2 Bfg. Dose 55 Bfg. Wisnard-Peringe, Dose 48 Bfg. Frau-Beringe, Dose 48 Bfg. Gabelstücken, Glas 26 Bfg. Andovis, Glas 26 Bfg. Cardinien, extra kleine
Zitronen, Früchte, 10 Stück 28 Bfg.
Puddingpulver,
Rote Grütze,
Backpulver,
Saucenpulver,
10 Pakete 48 Pf.
Preisselbeeren,
— tafelfertig —, 1 Pfund 32 Pf.
Pflaumen, süß,
2 Pfund-Dose 45 Pf.
Ernst Weinhöld,
Mitglied des Rabatt-Sparvereins,
Rathausstr. 6, am Markt.

Erholungsheim Weidenplan 20.
Südhies Zimmer zu sehr mäßigen Preisen. — Gärten. — Breite Pension von 28 M. monatlich an bis 75 M. — Gute Verpflegung. — Mittagstisch für 35 u. 60 Bfg. im Abend billiger. Näheres Bureau Weidenplan 20.

Volle Büste
erlangen Sie durch Dr. **Drackes** Hülsen-Extrakt, garant. unfehlbar. Probe-Flasche 1 M. R. Porto 20 Bfg. Original-Flasche 5 M. R. erl. Vertriebsl. **A. Stege, Wilmersdorf-Berlin**

Verlangte Personen.
Verwalter-Gesuch.
Suche zum 1. April od. 1. Juli für meine 700 Morgen große Wirtschaft einen tüchtigen, fleißigen Verwalter. Der während meiner Abwesenheit selbst disponieren kann, in möglicher Weise die Wirtschaft in bester Ordnung zu erhalten, mich in allen Angelegenheiten zu unterstützen und mich in allen Angelegenheiten zu vertreten. Die Stelle ist mit 1. April od. 1. Juli zu besetzen und wollen sich Bewerberinnen, welche bereits nachweislich große Wirtschaften selbstständig mit Erfolg geleitet haben, melden unter P. 5768 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Verwalter-Gesuch.
Zum 1. März oder sofort sucht Mittergut im Kreise Torgau einen jüngeren, energiegelassen Verwalter. Der die Wirtschaft in bester Ordnung zu erhalten, mich in allen Angelegenheiten zu unterstützen und mich in allen Angelegenheiten zu vertreten. Die Stelle ist mit 1. März od. sofort zu besetzen und wollen sich Bewerberinnen, welche bereits nachweislich große Wirtschaften selbstständig mit Erfolg geleitet haben, melden unter P. 5768 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Verwalter-Gesuch.
Zum 1. März oder sofort sucht Mittergut im Kreise Torgau einen jüngeren, energiegelassen Verwalter. Der die Wirtschaft in bester Ordnung zu erhalten, mich in allen Angelegenheiten zu unterstützen und mich in allen Angelegenheiten zu vertreten. Die Stelle ist mit 1. März od. sofort zu besetzen und wollen sich Bewerberinnen, welche bereits nachweislich große Wirtschaften selbstständig mit Erfolg geleitet haben, melden unter P. 5768 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Crêpe de Chine-Eolienne
Grösste Neuheit für Gesellschafts- und Promenaden-Kostüme.
130 cm breit. Reizlich Stoff zur Robe 80-40 M. Vorrat ca. 40 Farben.
Grösste Auswahl in bester Brautseide. — Garantistoffe.
— Hochaparte Neuheiten in Blusen-Seide.
Ganz besonders preiswert:
Türkische Blusen-Seide Meter von 2.00 Mk. an
Schwarzer u. farbiger Velvet Mtr. von 1.20 Mk. an
Schwarzer Taft Meter 1.30, 1.60, 1.80 Mk. etc.
Schwarzer u. weißer Japon Meter von 1.25 Mk. an
Schwarze u. farbige 4 Mtr. Blusen-Reste, reine Seide, von 5.00 Mk. an
Selbstbinder-Reste, Schürzen-Reste, Pompadour-Reste.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger,
Halle a. S. Grosse Steinstrasse 88. [1016]
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Kassa-Skonto.

Zillmann & Lorenz
... HALLEAS ...
Spezialpediteure für
Möbeltransporte-Verpackung
Lagerung
in staubsicheren modernen Einzelkabinen
Tressors, Blumengetasse, Keller. Einzig in seiner Art.

Holländische Cakaostube
Magdeburger Str. 26
gegenüber Waltha-Theater.

Habib's Koch-Bebrinkittut
Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr.
untere Etagen flüchtig geprüfter
Lehrerin. [2222]

Uhren aller Art bei M. Breiter
Gr. Steinstr. 8

Landpraxis,
Medizinische, über 10000 M. Hof, abzugeben. Näb. Bernburgstr. 46 II. 1. Av. 6-7 abds.

Erich Heine
Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35. Ecksch. d. Alt. Promenade
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Versilberte Waren
der W. H. F. [1035]

Heirat.
Fr. Mann, 27 Jahre alt, im Besitz eines schuldfr. Gutes von 100 M. M. wünscht zuweilen späterer Ehe Bekanntschaft m. j. Dame. Off. mit Vermögensverhältnissen in Höhe 100 Pfd. Langs a. Uhr.

Hochzeits-Geschenke
empfehlen in größter Auswahl
aus der Fabrikation von
Kunstgegenständen, Schmuck, etc.
Zu erfragen bei **Sternr. 3495**
[2875]

Familiennachrichten.

Meine Verlobung mit
Fräulein Frida Siebert,
Schwägerin des Königlich-hessischen Hauptmanns und Batterie-Adjutanten im Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75, Herrn von **Dresky,** beehre ich mich anzukündigen.
Halle a. S., [1058]
im Februar 1911.
Hans Kleemann,
Oberleutnant und Adjutant
d. Mansfelder Feldartillerie-Regiments Nr. 75.

Dank.
Für die hohen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Vaters sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Block für seine tröstlichen Worte am Grabe und dem Herrn Kantor nebst Schuljugend für den erhabenen Gesang und allen denen, die den Sarg mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe begleiteten.
Petersberg, 3. 15. Febr. 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen
Geschwister Metzner
nebst Angehörige.

Verlobt: Frä. Charlotte Etter
mit dem Fr. Hans Lude
(Magdeburg-Cranau-Magdeburg).
Frä. Anna Volkmer
mit dem Fr. Friedrich Meyer
(Merberg-Stade).
Geboren: Ein Sohn: Fr. Eduard
Geboren: Ein Sohn: Fr. Eduard
(Böfen). Fr. Arndt
Geboren: Herr Privatier
Carl L. L. (Weißfels).
Geboren: Herr Königlicher
D. a. e. s. (Büdingen). Herr
Theodor Lange (Eutendorf).
Geboren: Herr Generalmajor
Friedrich Buchholz (Züllich).
Geboren: Herr Schulamtsrat
Albert Reuendorf (Wipperfurth).

Vermietungen.
Hochherrschaffl. 1. Etage,
best. aus 6 Zim., Küche, Bad u.
Ab., p. 1.10. bis 1.12. 1910, verm.
Off. Off. u. G. M. 376 a. 2u. 3p.
Gründer, Rathausstr. 13a.

Obstbau. Gärtner, 50 J. a.,
mit 10 Jahren im Obstbau,
erfahren, sowie in anderen Zweigen
des Gartenbaues ebenf. erfahren,
sucht bald. dauernde Stelle. Gute
Lohn u. 1. April. Off. unter
S. K. 2378 an Gr. Ulrichstr. 13a.

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Vermietungen.
Hochherrschaffl. 1. Etage,
best. aus 6 Zim., Küche, Bad u.
Ab., p. 1.10. bis 1.12. 1910, verm.
Off. Off. u. G. M. 376 a. 2u. 3p.
Gründer, Rathausstr. 13a.

Obstbau. Gärtner, 50 J. a.,
mit 10 Jahren im Obstbau,
erfahren, sowie in anderen Zweigen
des Gartenbaues ebenf. erfahren,
sucht bald. dauernde Stelle. Gute
Lohn u. 1. April. Off. unter
S. K. 2378 an Gr. Ulrichstr. 13a.

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Fräulein oder Frau in gefesteten Jahren wird zur Führung eines landwirtschaftlichen, frauenlosen Haushaltes sofort gesucht. Selbige muß in allen einschlägigen Arbeiten geschickt sein und wird bei guter Behandlung hoher Lohn zugesichert. Offerten werden unter S. K. 2244 an Hasenstein & Vogler A.-G., Osterfeld 1. Th. erb. [2903]

Der Landwirtschaftliche Bauernverein des Saalkreises

hielt heute Sonntagabend unter dem Vorsitz des Herrn Oekonomierates B. J. ...

leistungsfähig und welche nicht. Zum Schluss legte sich der Vortragende nochmals für die leicht einzuführende Eingelfütterung ein im Gegenfah zur Gruppenfütterung und gab über die Einrichtung nähere Erläuterungen. (Beifall.) (Schluss folgt.)

Vermischtes.

Beim Reichsanwalt fand am Freitagabend eine Ballgesellschaft statt, zu der der Kaiser, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz und Prinzessin Ernst Friedrich, Prinz und Prinzessin August Wilhelm, Prinz Joachim und andere Fürstlichkeiten erschienen waren.

Die Pest. Die Mitteilung der Wiener jüdischen Gesellschaft findet am 3. April in Chardin ein internationaler Pestkongress statt, zu dem an alle Staaten Einladungen ergangen sind.

Die Wohnfrage von Götting veranlaßt? Ein Westfälischer Kreis hat über den Ursprung der Wohnfrage in der Wohnbaufrage eine obenstehende Theorie aufgestellt, für die vorläufig allerdings keinerlei Beweise vorliegen.

Wißt Du genau erfahren, was ich fahnd, so frage nur bei den ...

Inf. Der neue Sauplan von Messina. Nach dem „Annuaire della Societa degli Ingegneri e degli Architetti Italiani“ ist der neue Sauplan von Messina bereits fertiggestellt worden.

Der neue Sauplan von Messina. Nach dem „Annuaire della Societa degli Ingegneri e degli Architetti Italiani“ ist der neue Sauplan von Messina bereits fertiggestellt worden.

Der neue Sauplan von Messina. Nach dem „Annuaire della Societa degli Ingegneri e degli Architetti Italiani“ ist der neue Sauplan von Messina bereits fertiggestellt worden.

Der neue Sauplan von Messina. Nach dem „Annuaire della Societa degli Ingegneri e degli Architetti Italiani“ ist der neue Sauplan von Messina bereits fertiggestellt worden.

Der neue Sauplan von Messina. Nach dem „Annuaire della Societa degli Ingegneri e degli Architetti Italiani“ ist der neue Sauplan von Messina bereits fertiggestellt worden.

Der neue Sauplan von Messina. Nach dem „Annuaire della Societa degli Ingegneri e degli Architetti Italiani“ ist der neue Sauplan von Messina bereits fertiggestellt worden.

stiftlichen Kammern bekommen, teilweise aber nur 8 Meter unter Mittelwasser. Der Hafen von Messina wird künftighin die größte Stadt bergan.

Das größte Interseeboot. Der französische Marineminister hat die Fertigstellung in Cherbourg beantragt, unterjährig mit der Kiellegung des Interseeboots „Gustave Zédé“ zu beginnen.

Der Ortan. Auch aus Österreich kommen Viehschlendern über den furchtbaren Orkan der letzten Tage. So wird aus Graß, 18. Februar, gemeldet: Zu den getriggen Abendstunden wehte in Graß und Umgebung ein orkanartiger Sturm.

In der nächsten Heftung der Triester Staatsbahnbeamten ist eine Zunahme bemerkbar. An den Bahnhöfen und dem Telegraphenverkehr der hiesiger Hauptbahnen ist durch schnittlich 2 1/2 Stunden Verspätung zu konstatieren.

Inf. Der Wälder in der Schlinge. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Die „Wagner Zeitung“ berichtet über einen Vorfall von geradezu graufiger Tragik, der sich im Dorfe Zelenka bei Kazanstrom ereignet hat.

Inf. Der Wälder in der Schlinge. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Die „Wagner Zeitung“ berichtet über einen Vorfall von geradezu graufiger Tragik, der sich im Dorfe Zelenka bei Kazanstrom ereignet hat.

Inf. Der Wälder in der Schlinge. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Die „Wagner Zeitung“ berichtet über einen Vorfall von geradezu graufiger Tragik, der sich im Dorfe Zelenka bei Kazanstrom ereignet hat.

Inf. Der Wälder in der Schlinge. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Die „Wagner Zeitung“ berichtet über einen Vorfall von geradezu graufiger Tragik, der sich im Dorfe Zelenka bei Kazanstrom ereignet hat.

Inf. Der Wälder in der Schlinge. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Die „Wagner Zeitung“ berichtet über einen Vorfall von geradezu graufiger Tragik, der sich im Dorfe Zelenka bei Kazanstrom ereignet hat.

Inf. Der Wälder in der Schlinge. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Die „Wagner Zeitung“ berichtet über einen Vorfall von geradezu graufiger Tragik, der sich im Dorfe Zelenka bei Kazanstrom ereignet hat.

Inf. Der Wälder in der Schlinge. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Die „Wagner Zeitung“ berichtet über einen Vorfall von geradezu graufiger Tragik, der sich im Dorfe Zelenka bei Kazanstrom ereignet hat.

Inf. Der Wälder in der Schlinge. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Die „Wagner Zeitung“ berichtet über einen Vorfall von geradezu graufiger Tragik, der sich im Dorfe Zelenka bei Kazanstrom ereignet hat.

Inf. Der Wälder in der Schlinge. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Die „Wagner Zeitung“ berichtet über einen Vorfall von geradezu graufiger Tragik, der sich im Dorfe Zelenka bei Kazanstrom ereignet hat.

Inf. Der Wälder in der Schlinge. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Die „Wagner Zeitung“ berichtet über einen Vorfall von geradezu graufiger Tragik, der sich im Dorfe Zelenka bei Kazanstrom ereignet hat.

Inf. Der Wälder in der Schlinge. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Die „Wagner Zeitung“ berichtet über einen Vorfall von geradezu graufiger Tragik, der sich im Dorfe Zelenka bei Kazanstrom ereignet hat.

Inf. Der Wälder in der Schlinge. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Die „Wagner Zeitung“ berichtet über einen Vorfall von geradezu graufiger Tragik, der sich im Dorfe Zelenka bei Kazanstrom ereignet hat.

Kleiderstoffe u. Wäsche zur Konfirmation.

Table listing various fabrics and their prices: Schwarz Cheviot, Schwarz Grenadine, Weiss Etoile, etc.

Table listing women's clothing items: Damen-Taghemden, Damen-Beinkleider, Damen-Untertailen, etc.

Advertisement for 'weisse Mousquetaire' gloves and 'A. Math & Co.' with address: Gr. Steinstr. -87 Halle a. S. Marktplatz 21.

Zum Greizer Millionenvertrag. Die Millionenunterstützungen des Kaiserlichen K. A. M., durch die die Greizer Webereifirma Franz Meyer zur Einstellung ihrer Zahlungen gezwungen worden ist, bilden nachfolgend in der Tabelle das Ergebnis. Die schweren Schäden von denen die Firma Franz Meyer betroffen worden ist, greifen naturgemäß in weite Kreise über. Am schwersten miterschädigt sind dortige Spinneragenten. Man bricht in Einzelfällen von Summen in der Höhe von 60 000 bis 100 000 M. Die Greizer Textilindustrie haben ein besonderes Interesse an den Verträgen des verfallenen K. A. M., weil viele der Industrie durch ihre Schließung bereits viel Verlorene, Verdruss und Schaden zugefügt haben. Die besten Firmen sind zu Freilen verurteilt worden, die jenen schwerfälligen Geschäftsmann stützig machen mußten. Es ist wohl heute schon mit Sicherheit anzunehmen, daß die genaueren Feststellungen weitestgehend freilassen werden und mangelnde Leistungen in Anspruch bringen werden. Die geschädigte Firma hatte vor nicht allzulanger Zeit die Greizer Weberei von G. W. Lorenz am Barockring käuflich erworben, deren jährliche Arbeiter nun in Sorge um ihre Arbeit sind, da erst nach den Klärungsarbeiten in Berlin über die Zukunft der Firma wird verhandelt werden können. Nach dem was von Berlin über den Millionenvertrag bekannt geworden ist, wird der in der Redezeit ein bekannter und gern gefeierter Mann sein, natürlich nur weil er viel Geld ausgeht, sind die Wünsche in wenig verfruchtbar.

Die Leiche des Meisters von Mars-la-Tour. Über deren Aufgrabung neben einem Friedhof in der Gegend des genannten Ortes wird häufig berichtet, scheint jetzt nach vierzig Jahren noch als eine Tragödie zu liegen. Die Leiche wurde nicht gefunden, sondern nach Uffeltzen des künftigen Leibes mit einem Berliner Arbeiter mit, daß jener Arbeiter, ein wohlhabender Bauernsohn aus Weßeln, an seiner Seite die beiden Attaken der zweiten Gardebrigade mitgetragen habe. Nach der zweiten Attake, die von der dritten Schwadron allein ausgeführt wurde, wickelte unter all den vielen anderen auch der Dragoner Müller, einer der tapfersten der Schwadron, und man hat über seinen Tod trotz aller Nachfragen und Untersuchungen nie wieder etwas gehört. Da bei der Leiche ein Gewehr gefunden und nicht etwa ein Bajonettschloß oder eine Wlanenstange gefunden ist, muß es unbedingt ein Dragoner gewesen sein, und die Vermutung, daß es sich um den verunglückten Müller handelt, gewinnt nach und nach an Wahrscheinlichkeit, daß man auch diesen Mann wieder gefunden hat, obwohl sonst verunglückte Pferde am Abend stets zum Sammelplatz zurückkommen pflegen.

Galleisches Kunstleben.

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Auf die Fremdenvorstellung am Sonntag nachmittags 7 1/2 Uhr „Münch“ bei ermäßigten Preisen ist nochmals besonders hingewiesen. Herr von Dostl singt im zweiten Akte als Einlage das Lied „An des Meines grünen Ufern“. Abends 7 1/2 Uhr geht die neue Operette „Wie ich die Welt erobert“ zum ersten Male in Szene. Die Aufführung findet, wie auf mehrfache Anfragen mitgeteilt ist, im Abonnement statt. Montag wird zum letzten Male „Garmen“ gegeben. Dienstag das neue Schauspiel „Der und Dener“ wiederholt. Mittwoch nachmittags 3 Uhr findet eine Schülervorstellung bei ganz kleinen Preisen von „Die Jungfrau von Orléans“ statt, zu der Billetts schon jetzt an der Kasse des Stadttheaters ohne Befreiungsgeld erhältlich sind. Mittwoch abends 7 1/2 Uhr „Königlicher Sonntag“. Der Graf von Luxemburg. Freitag gastiert Herr Hans Hofer vom Stadttheater in Chemnitz in der Rolle des Schülers „Wilhelm Tell“.

Fünftes Symphonie-Konzert des Stadttheaters. Dirigent: Gehrmann (Musikdirektor). Leiter: Gnaund (Musikdirektor). Der heutige Konzertabend enthält nochmals das vollständige Programm des fünften Symphonie-Konzerts am Freitag, den 24. Februar in den „Kaiserkeller“. Der Abend ist ausschließlich den beiden größten

deutschen Ton-Herosen, Mozart und Beethoven, gewidmet und paßt sich in seinen harmonischen Darbietungen den Intentionen des berühmten Dirigenten der Bioline, Herrn Professor Franz Wenzel, an, der schon früher in Halle ein geleiteter Künstler, nach längerer Pause zum ersten Male wieder das Konzertpublikum betritt. Herr Prof. Wenzel ist der vorbildliche Interpret von Beethoven in jeder Beziehung einzigem Violin-Konzert. Das harmonische Hauptwerk des Abends bildet die große G-moll-Symphonie von Mozart. Karten Mt. 4, 10, 16, 2, 10 und 1,55 sind in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Knack zu haben.

Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird uns geschrieben: „Feldherrnzüge“ wieder in dieser Woche bereits fünfmal mit Beifall aufgenommen wurde, wird am Sonntag zum 6. Male wiederholt. Sonntag nachmittags 4 Uhr geht bei kleinen Preisen „Der Schatz im alten Portulak“ in Szene. (Telegraphischer Direktor Wenzel). Die nächste Wiederholung von „Der Abt“ „Wilhelm“ ist auf Montag festgelegt. Für den Familienabend am Mittwoch bei kleinen Preisen ist Otto Erich Hartleben's Schauspiel „Rosenmontag“ bestimmt. Zu all diesen Vorstellungen sind die Billetts bereits jetzt an der Kasse die Neuen Theaters erhältlich.

Hedenabend von Theodor Wenzel. Morgen Sonntag, abends 8 Uhr, veranstaltet im „Kaiserkeller“ Herr Theodor Wenzel, ein in England wohlbekanntes Bariton, einen Lieberabend, worauf wir nochmals hinweisen. Eine ausgezeichnete Stimme sowie ein künstlerischer Vortrag sind nach den vorliegenden Konzertberichten die hervorzuhebenden Eigenschaften des Sängers. Einer der bedeutendsten Berliner Liedersänger, Herr Erich S. W. H., bringt auch hier das Accompaniment. Karten bei Herrmann Hofmann und an der Abendkasse.

Geistliche Gallerie-Künstler. In der Vorstellung von „Pumpkins „Königlicher“ am Sonntag, den 19. Februar am Hoftheater in Wiesbaden singt die Kammerängerin Fräulein Vogel die Partie der Göttergötter und unterer erste Altistin, Fräulein, die Partie der Götter.

Gallische Kunstausstellung von Louis A. Grosse. Die meiste Anziehungskraft von den jetzt ausgefallenen Bildern dürfte das Gemälde „Das verlorene Paradies“ von Erich Wenzel ausbilden. Abon auf harten Holztafel ist, das Haupt in die Hand gefaßt, blüht in immer blühender, deren Ausdruck dem Künstler vorzüglich gelungen ist, auf das Werkamer, welches das verlorene Paradies bedeckt und die im Hintergrund verstrahlende Sonne seines einzigen Glühes, Eva ist immergrünlich zu seinen Füßen hingefallen. Ein zweites ebenfalls ergreifendes Bild des Künstlers ist „Deutsches Volkslied“ betitelt, wahrscheinlich ist es: Nach wie ich's möglich dann, daß ich dich lassen kann“, ein junges Paar im Sommer der letzten Umarmung vor dem Abchied in einer anmutigen Landschaft. Beide Bilder sind farblich reizvoll ausgeführt. — Die vier Gemälde von Max Bader (Rom) „Das letzte Opfer“, „Athen bei Sonnenaufgang“, „Aus Tracati“, „Münchische Campagna“ sind dekorativ und ansprechend, das zu zweit genannte dürfte als das Beste zu bezeichnen sein. Die fünfzig Gemälde von Max Bader in G. Ferner an sind mit feinstem malerischem Gewand gezeichnete Blumenstücke, die mit der schönsten Blumenmalerei nichts zu tun haben. Sie dürfen fast als das Beste bezeichnen werden was auf diesem Gebiete der Malerei geschaffen worden ist. — Auch der Schotte J. Waterston, der mit vierzehn Arbeiten vertreten ist, gehört wohl zu den besten lebenden Aquarellisten, er ist Mitglied der „Royal Society of Painters in Water Colours“ in London, eine Ehre, die nur hervorragenden Künstlern zuteil wird. — Freunde der Alpenwelt, besonders die Mitglieder des Alpenvereins, werden sich an den etwa 20 reizvollen Aquarellen des bekannten Schilb von der Schönheit des Hochgebirges, G. G. Compton, angesprochen fühlen. Eine junge Künstlerin von tüchtigem Können beglückt uns in „Arts and Crafts“, wie prächtig modelliert und lebensvoll ist der „Stoff“ und der „Stoff“ wiedergegeben, nach seines Fortschritts jenseitig ist in den Bildern „Chrysanthemum“ und „Sunflower“ Modell. — Ein Prachtwerk japanischen Kunstgewerbes ist der viertelgroße große

Wandbild, dessen Rahmen in Holzschichtwerk ausgeführt ist, während die in Eisenblech hergestellten Flächen eine wunderbare fein abgestimmte Farbgebung zeigen.

Merseburger Kunstleben.

Die Leitung des Merseburger Musikvereins ist mit nochmal vornehm künstlerischem Geiste, den Mitgliedern und Musikfreunden stets das Beste zu bieten und somit alle bewährte Traditionen aufrecht zu erhalten. Für das vierte Konzert hatte Herr Landrat S. K. die Herrgottliche Hofkapelle aus Berlin und ihren ersten Führer, Herrn Hofkapellmeister Franz Wenzel, zu dem Zweck eingeladen, das Merseburger Musikleben zu beleben, haben wir ja auch in Halle erfahren. Leider hat es uns j. Substitut nicht verstanden, je länger an unsere Stadt zu ziehen. Um so mehr schmerzt man sich in Vergebung zu bemerken, eine dauernde Verbindung mit Merseburg anzuknüpfen, den der Königl. Hofkapellmeister, der schon so oft die musikalische Welt durch seinen Primat anreicht hat, war ein außerordentlich großer Förderer nicht gewillt. Dabei machte das Programm tüchtig Ansprüche an Musikantensichtigkeit und Verständnis des Publikums. Zwei Sinfonien waren bezeichnet: die fünfte (e-moll) von Beethoven und die sechste (die pathetische) von F. Schumann. Diese Sinfonienstellung, so bezeichnend sie auf den ersten Blick erscheinen mag, beruht auf bewährten künstlerischen Überzeugungen. Dasselbe und höchste musikalische Gelingen sollen werden an zwei Meisterwerken der italienischen Weltliteratur. Dieser Versuch, der selbstverständlich nicht die Vorgänge der einen oder anderen Nationalität einschließen sollte, ist sehr loblich gefaßt. Nur hätte vielleicht der Ruf des Abend erlösen sollen. Denn Beethoven überwindet in der vollstimmigsten seiner Sinfonien alle irdischen Schwächen und gelang durch Kampf zum Sieg. Tschakowsky einseitig in seiner Weltanschauung — sonst hätte er den zwar pompösen, aber ziemlich leeren dritten Satz nicht in diese Sinfonie einfügen können — entläßt uns mit Gefühlen der Bangigkeit und Trauer. Auf Beethoven und Schumann, die niemals rein und ungetrübter bleiben, folgt nach ihm leicht der unerschütterliche Tod.

Über die Ausführung beider Sinfonien läßt sich nur in den Aufzeichnungen der Begeisterung sprechen. Die Deffauer Hofkapelle, deren hohe künstlerische Qualitäten hier schon mehrfach bewiesen worden sind, stand auf voller Höhe ihrer musikalischen Intelligenz und Leistungsfähigkeit. Wie schnell wurden die Hemmungen beseitigt, die durch die Unvollständigkeit beinahe, außerordentlich ungenügende Aufführung verursacht waren! Wie schön und einseitig präsentiert sich wieder das geborgene Klangmaterial oder Instrumentalgruppen! Wie wunderbar wuchsen sich die Musiker ihres dirigenten Willensmeinung anzuschließen! Herr Hofkapellmeister Wenzel scheint sich in bezug auf Beethoven's fünfte Sinfonie gewandelt zu haben. Jetzt ist seine Auffassung dieser herrlichen Werke offenbar in feinerer Stunde geboren. Tempo und Ausdruck sind herauschend und überaus schön und haben in der Sinfonie das leuchtende C-dur-Schlüßstück ihre glänzende Krönung. Tschakowsky's Weltanschauung forscht er nach in Höhen und Tiefen und überwindet das Leid der Leidenschaften wie Lebensstöße in überaus großer Eindringlichkeit. Erklärend war seine Interpretation des ergreifenden Schlußstückes der fünften Sinfonie. Die Hörer waren völlig im Banne des Kunstwerks und wagten kaum die Hände zu rühren. Dann aber brach lauter Beifall los, der Herrn Wenzel und seinen ausgezeichneten Musikern beweisen haben wird, wie hoch man in Merseburg ihre Können einzuschätzen vermag.

Prof. Dr. W. Raifer.

Leipziger Kunstleben.

Kaufhaus. Letzte Kammermusik der Wenzel'schen Streichquartette am Dienstag, den 21. Februar, abends 7 1/2 Uhr. Programm: Beethoven, Streichquartett nach der Klavierstimme op. 14 Nr. 1; Mozart, Klavierquartett g-moll; Brahms, Klavierquintett. Mitwirkende: Josef Embaur und Prof. Gustav Schuber.

Letzte Woche dauert der Ausverkauf.

Die vorhandenen Waren sollen unter allen Umständen zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft werden.

Kostüme in Tuch in einfachen Stoffen in Cheviot **Jacketts** früherer Preis bis 48.00 M., **16** 85 jetzt 16 M.

Die Kostüme sind noch gut sortiert, auch schwarz.

Staub-Paletots in Lustré in Gloria früherer Preis bis 35.00 M., **3** 85 jetzt 12.00 bis 3 M.

Die Staub-Paletots sind in vielen Weiten und soliden Farben.

Paletots in Leinen in Gloria hochelegante Ausführung, früherer Preis bis 15.00 M., **2** 85 jetzt 5.85 und 2 M.

Jacken- u. Tailen-Kleider hochelegant, in Leinen mit Stickerei und Einsätzen, früherer Preis bis 30.00 M., **5** 85 jetzt 9.85 und 5 M.

Kinder-Kleider und -Jacken zu jedem Preis. Kleiderstoffe, Sammete, Seide fabelhaft billig.

Wäsche am Leipziger Turm.

Der Verkauf findet täglich von 9—12 1/2 und 2—7 Uhr statt.

Laden-Einrichtung, Beleuchtung, Tische, Schaukästen, Geldschrank zu verkaufen.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blätgen.
Gastspiel Lotte Sarrow. [2866]
 Heute Jubiläum! 500. Aufführung!
 Lotte Sarrow als „Ehbrecherin“.
 Sonntag nachm. 4 Uhr: Grosse Vorstellung.
 Aufführung des gesamten Programmes
 wie in der Abend-Vorstellung mit
Lotte Sarrow als „Ehbrecherin“
 u. Mde. Juliettes Wunder-See-Löwen.
 Kinder haben keinen Zutritt.
 Sonntag abend 8 Uhr: Gala-Vorstellung
 mit **Lotte Sarrow** als „Ehbrecherin“.

Kaisersäle: Freitag, 24. Februar, abends 8 Uhr
V. Symphonie-Konzert
 des Halleschen Stadtheater-Orchesters.
 Veranstalter: Geh. Hofrat **Max Richards**
 Musikal. Leiter: **Eduard Mörke**. [2860]
 Solist (Violine): Professor
Henri Marteau.
Programm: Beethoven, Ouverture Leonore Nr. 2. —
Violin-Konzert in D-dur. — **Mozart:** Symphonie
 in G-moll. — **Violin-Konzert** in B-dur.
 Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 u. 1.55 in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Hallische Singakademie
 Leitung: **Willy Wurfchmidt**
Donnerstag, den 23. Februar, abends 8 Uhr in den
„Kaisersälen“:
Volksaufführung,
 ermöglicht durch gütige finanzielle Unterstützung d. Magistrats.
Samson,
 Oratorium für Soli, Chor und Orchester von
Georg Friedrich Händel
 (geb. am 23. Februar 1685 in Halle).
 in der Neugestaltung von **Friedr. Chr. Sander**.
 Mitwirkende: **Elfriede Goette** (Sopran), **Theodora**
Bandel (Alt), **Benno Haberl** (Tenor), **Friedr.**
Strathmann (Bass), **Prof. M. Seiffert** (Cembalo),
 die verstärkte Kapelle des 36. Inf.-Regts.
 Konzertsügel u. Harmonium aus dem Magazin von **B. Döll**.
 Volksständlicher Eintrittspreis: für alle Plätze 50 Pfg.
 Alle Sitzplätze sind numeriert. — Liedertexte 20 Pfg.
 Billetverkauf in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.
 Mozartsaal (Weidenplan 20): 20. Februar, abends 8 Uhr
Richard Wagner-Verband Deutscher Frauen,
 — Ortsgruppe Halle a. S. —
 Zum Besten des Bayreuther Stipendienfonds:
Vortrag mit Erläuterungen am Klavier
 von Professor **Dr. H. Aberl**.
„Die Meistersinger von Nürnberg“.
Bachstein-Fügel aus dem Magazin der Hofmusikalien-
 handlung Reinhold Koch. [1043]
 Eintrittskarten (für Nichtmitglieder 1.05 Mk.) in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Mozartsaal — Weidenplan
Mittwoch, den 22. Februar, abends 8 Uhr
Liesa und Sven
Scholander.
 Lieder und Duette zur Laute. [2746]
 Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.
Mozartsaal, Weidenplan 20.
Sonntag, den 19. Februar, abends 8 Uhr
 Lieder-Abend von
Theodore Byard.
 Am Klavier: **Erich J. Wolf**.
 Lieder von Händel, Caccini, Scarlatti, Rameau,
 Schubert, Schumann, R. Strauss, Erich J. Wolf.
 Konzertsügel „Bechstein“ aus dem Magazin Reinhold Koch.
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.05 in der [2865]
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Mozartsaal — Weidenplan
Mittwoch, den 22. Februar, abends 8 Uhr
Liesa und Sven
Scholander.
 Lieder und Duette zur Laute. [2746]
 Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.
Mozartsaal, Weidenplan 20.
Sonntag, den 19. Februar, abends 8 Uhr
 Lieder-Abend von
Theodore Byard.
 Am Klavier: **Erich J. Wolf**.
 Lieder von Händel, Caccini, Scarlatti, Rameau,
 Schubert, Schumann, R. Strauss, Erich J. Wolf.
 Konzertsügel „Bechstein“ aus dem Magazin Reinhold Koch.
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.05 in der [2865]
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Literarische Gesellschaft Halle a. S.
 Montag, den 20. Februar cr., abends 8 1/2 Uhr im
 Saale der Logo zu den 3 Begen (Paradeplatz)
Vortrags-Abend
Dr. Rudolf Presber-Berlin:
 „Ernstes und Heiteres aus eigenen Dichtungen“.
 Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft
 gegen Ausweis, durch die Mitgliedskarte. Beginn des Vortrages
 pünktlich 8 1/2 Uhr. [2889]
 Der geschäftsführende Ausschuss.

Konfirmanden-
Wäsche, -Krawatten,
-Handschuhe. [2808]
 Bernburger
Gust. Liebermann, strasse 30.

Neues Theater.
 Direktion: **E. M. Mauthner.** [2808]
Sonntag 4 Uhr kleine Preise.
Schlafwagen-Kontrollleur
 Titelrolle: **E. M. Mauthner.**
 8 1/2. Zum 6. Male. Novität: **Feldherrnhügel.**
 Sentri-Joblen: **Die Wildente.**

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 19. Febr. 1911,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 17. Fremd-Vorh. zu ermäßig. Preisen.
Udine.
 Romantische Oper in 4 Akten. Nach
 Fouquet's gleichnamiger Erählung
 frei bearbeitet. Musik von **Albert**
Lortzing.
 Einleitung: **Therese Th. Hasen.**
 Musikalische Leitung: **H. Sauer.**
 Aufführung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
 Ende 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 154. Vorh. im Abend. 2. Viertel.
 Novität: **Zum 1. Male: Novität!**

Miss Dudelsack!
 Operette in 3 Akten von Fritz Grün-
 baum und Heinz Heiderich. Musik
 von **Rudolph Nelson.**
 Einleitung: **Karl Stabiberg.**
 Musikalische Leitung: **W. Abel.**
 Besetzung:
 Soubrette: **M. B. Schilfardt**
 Patriz Thomas Nobin
 M. Sumbers, sein
 Better **A. Stabiberg.**
 Olympia, f. Cousine **Walter-Adrig**
 Garry **M. Hansl.**
 Käthe **Nichten des G. Hense.**
 Mabel **Sir Francis Ode Kersten.**
 Maub **Elle Thiele.**
 Baby Kitty **Sommerlet Alice v. Boer.**
 Reinhold **John Jura**
M. Sumbers-Mette
 des **Sir Francis**, **Fr. Gruell.**
Corneis, **Freunde H. Nicolai.**
O. Rennaan des **G. Hommes.**
Mc. Glean **John Ernst Ruden.**
Douglas **John Tito Stahl.**
Konstant Sam Brown.
Freund des Sir
Francis **G. Thies.**
Belladonna, seine
Wattin **M. Branden**
Mary, seine Wido-
weib **M. Hausmann.**
Garry **Mortons.**
Direkt. ein. Utten-
Gefellschaft **W. G. Göbel.**
Johnny, Diener im
Schloß **G. Berakola.**
Sir Doktor **G. Emil Köppen**
Ein Oberkellner **Paul Junf.**
Thomms, ein Bettler **Ludw. Zeier.**
Gäule, Diener, Wäde, Kellner.
 Nach dem 1. u. 2. Akt längerer Pausen.
 Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 1/2 Uhr. [2831]

Vor und nach dem Theater
 die vorzüglichste Küche,
 die besten Weine
im Weinhaus Broskowski.

Apollo-Theater.
In Vorbereitung:
Das gefährliche
Alter. [1082]
Premiere: 23. Febr.

Job - Classen.

Apollo-Theater.
Job - Classen.
 Heute, Sonnabend, Anfang 8 Uhr
 Nur 5 malige Aufführung [1083]
 Ein dreieckiges Verhältnis.
 Niedriger Sacherfolg!
 Sonntag nachmittags 4 Uhr
 Kleine Preise Zum letzten Male
Schneider Meck.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, d. 19. Februar, nachm. 1/2 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
 der Kapelle des Hpt.-Regts. General-Feldmarschall Graf
 Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. [2856]
 Leitung: Königl. Obermusikmeister **R. Fister.**
 Eintritt 35 Pfg. — Abonnementkarten 10 Stück 2 Mk.
F. Winkler.

Winter-Konzert
 der
Sängerschaft Fridericiana
 zu Halle a. S. [2826]
am Mittwoch, den 22. Februar 1911, nachm. 5 Uhr
 im Saale der „**Stadtschützengesellschaft**“
 unter der Leitung des Universitäts-Musikdirektors
 Herrn **Prof. Friedrich Brandes.**
Mitwirkende: Fr. **Doris Walde** - Dresden (Sopran),
 Herr Konzertmeister **Hugo Hamann**-Leipzig.
 Eintrittskarten zum Preise von Mk. 2.50 sind in der Hof-
 musikalienhandlung von **Heinrich Hothan** zu haben.

Hallischer Verein für ärztliche Mission.
 Am Sonntag, den 19. Februar, abends 8 1/2 Uhr pünktlich
 beginnt Herr **Dr. H. Hoffmann** im Auditorium maximum
 des Seminarschulsaals an der Universität einen Vortrag mit
 Lichtbildern zu halten über das Thema:
**„Gesundheitspflege und Krankenbehandlung
 bei den Papuas auf Neu-Guinea.“**
 Eintrittskarten zu 50 Pfg. sind in der Musikalienhandlung von
 Hothan und in der Buchhandlung von **Glockner & Niemann** zu haben. [1199]

Hotel-Restaurant
„Goldenes Schiffechen“
 Inh. **Max Windsch,** G. Ulrichstr. 37.
 — Telefon 649. —
Vornehmstes Familien-Verkehrs-Lokal
 am Platze. [2892]
 u. a.: **Reichhaltige Abendkarte.**
 Neue Bewirtschaftung.

Park-Hotel, am Riebeckplatz,
 Telephone 1271.
Vornehmes Familien-Verkehrslokal. [2927]
 Halte zu Hochzeiten, Kommersan, **Festsaal**
Versammlungen etc. meinen
 angelegentlich empfohlen.
Oskar Stöpel.

Zu Festlichkeiten!
Scherz-Pralinen — Neuheit: Viel Überraschungen
 bringende osbare Pralinen. [2810]
Verlosungs-Gegenstände
 aus Schokolade oder Marzipan. Fest- u. Tafel-Präsente, nur Neuheit.
Koch- u. Haushalts-Schokoladen, Kakaos,
 nur gut und rein in bekannter Güte, à Pfund von 60 u. 70 Pfg. an.
Pralinen über 100 versch. Sorten, lose und in oleg. Karton,
 zu soliden Preisen, nur reines, feinst, eig. Fabrikat.
 Althee-Honig-Bonbon, ärztlich gegen Husten, Verschleim, empfohlen.

Otto Voss, **Schokoladenwaren-Fabrik,**
 Königsstrasse 6 u. Leipzigerstrasse 1.
 Verpackungsfreier Versand nach
 auswärts.
 5 Prozent Rabatt.
 Telefon 3414.
Vorteilhafter Einkauf für Landwirte.

Pastoren-Tabak, hervorragend leichte und milde Qualität,
 per 250. 90 Pfg. [2216]
 — In 10 Pfd.-Gewichten franco nur 9 Mt.
Rich. Heinze, a. d. Hauptpf.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Leitung des Religionsunterrichts durch Geistliche.

Das Königl. Kultusministerium der Provinz Sachsen hat vor einiger Zeit den ihm unterstellten Superintendenten und Pfarrern bezüglich der Leitung des Religionsunterrichts in den Schulen besondere Anweisung gegeben. In dem Hinblick wünscht die Königl. Regierung zu Vermeidung in einer solchen erzwungenen Verfügung daran hin, daß in den Kirchgemeinden, in denen nur ein Geistlicher vorhanden ist, dieser kraft seines Amtes zur Leitung des Religionsunterrichts in den Schulen, welche zu der betreffenden Kirchgemeinde gehören, berufen ist. Wo hingegen mehrere Geistliche vorhanden sind, hat der von der Kirchenbehörde mit der Leitung des Religionsunterrichts beauftragte sich über sein Recht zur Leitung des Religionsunterrichts der Schule gegenüber auszuweisen. Die Ortspfarrer und Leiter derjenigen Schulen, für die ein im vorstehenden Sinne mit bestimmtem Auftrag beauftragter Leiter des Religionsunterrichts in Frage kommt, sind entsprechend benachrichtigt worden. Der zur Leitung des Religionsunterrichts berufene Geistliche ist nach ministerieller Entscheidung zu bezeichnen, 1. bei schulpflichtigen Religionsunterricht in den dafür festgesetzten Stunden beizubehalten, 2. durch Fragen und, soweit erforderlich, teilnehmendes Eingreifen in den Unterricht sich beson- nend zu überzeugen, ob dieser von dem Lehrer vollständig und jagendehnt erteilt wird, und welche Fortschritte die Schüler darin gemacht haben, 3. den Lehrer - jedoch nicht in Gegenwart der Kinder - lachlich zu befragen, 4. Wünsche und Beschwerden in Bezug auf den Religionsunterricht der schulpflichtigen Aufzuchtshilfen zu entgegenen und 5. bei der Einlassungsbilung, die für die Benutzung der Anstalt erhoben werden sollen, in der Religion mit zuzuschließen.

Eine neue Versuchsanstalt in Süß.

Die preussische Regierung beschließt, wie uns mitgeteilt wird, im Interesse der heimischen Waffenindustrie eine bedeutende Neuanlage im Anschluß an die Königl. Versuchsanstalt in Süß zu errichten. Es handelt sich um den Bau einer Versuchsanstalt für Messungen des Gasdrucks und der Flüssigkeiten, wobei bereits bestehende Anlagen dieser Art (s. W. in Süß) zum Grunde genommen werden sollen. Die Anstalt soll in jeder Hinsicht die modernsten Erfahrungen auf diesem Gebiete enthalten und ein erstklassiges Institut werden. Der Direktor der Versuchsanstalt soll gleichzeitig Direktor der neuen Versuchsanstalt werden, die den Wünschen der Waffenindustrie, in welchen Maße entgegenkommen wird. Für diese wird es von besonderer Wichtigkeit und von Vorteil sein, daß geplant ist, die jedesmal erzielten Resultate mit den geprüften Waffen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Kosten für die Errichtung der Versuchsanstalt scheidet der Staat vor, und die Beträge sollen amortisiert und verzinst werden durch die Gebühren, die für die Benutzung der Anstalt erhoben werden sollen. Man rechnet damit, daß bereits im Juli d. J. die Eröffnung der Anstalt stattfinden kann.

Thüringer Landtage.

In der Sitzung des weimarischen Landtages am 17. c. wurden vor Eintritt in die Tagesordnung wiederum zwei Interpellationen eingebracht, und zwar eine wegen der Landesausweisung zweier geistlicher Arbeiter aus Kama und die andere wegen der Nichtbestätigung des Amteuer-Schultheißendirektors zum Bezirksleiter, angeblich wegen seines israelitischen Bekenntnisses. Departementschef Dr. Paulsen bestritt, daß die Nichtbestätigung aus diesem Grunde erfolgt sei. Sodann wurde der Gegenstand betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten angenommen. Im zweiten Besung genehmigt der Landtag, der Gemeinde Sülzherbach die Hälfte ihrer Eisenbahngebühren zu erlassen.

In der Sitzung des Sonderhäuser Landtages am gleichen Tage wurde ein Antrag Schwahe und Genossen betr. die Steuerbefreiung der Wollereigenen in Sachsen von der Regierung als Material überwiesen. Abg. Schwahe begründete den Antrag der Weisen und wies darauf hin, daß in den Wollereigenen in Sachsen die Steuern höher seien, als in den Wollereigenen in Preußen. Abg. Schwahe hielt die Beteiligung der kleinen Landwirte an den Wollereien für ein Gebot der Notwendigkeit, enthielt aus der herrschenden Zeitung. Einem Regierungsentscheidungs betr. die Steuerbefreiung in Sachsen von 1884, 1886 und 1870/71 mit einem Einkommen bis zu 1200 M. jährlich wurde zugestimmt. Ein Deputationsantrag, über die Petition betr. die Wiedereinsetzung eines Soldeiers in Anstalt zur Tagesordnung überzugehen, wurde angenommen. Eine weitere Petition, die die Abänderung der Jagdgesetzgebung im Rheinlande verlangt, wurde der Regierung als Material überwiesen. Geheimter Staatsrat Bauer gab hierzu die Erklärung ab, daß Verhandlungen mit den anderen beteiligten Thüringischen Staaten im Gange seien, für ganz Thüringen ein ge-

meinschaftliches Jagdgesetz zu schaffen. Ein Antrag von Widau und Genossen betr. Denkmalspflege wurde der Regierung zur Erregung übergeben. Zum Zwecke der Jugendfürsorge wurde ein Betrag von 2000 M. ausgeteilt. Geheimter Staatsrat Bauer wies darauf hin, daß es unbedingt nötig sei, den sozialdemokratischen Verzug, die Jugend für ihre Zwecke zu gewinnen, die Spitze abzu-drehen.

Zur Schulbewegung in der Weissenfeller Schulniederlage.

Wie weiter aus Weissenfels, 18. Februar, gemeldet: Geiern hat auch der etwa 1000 Mitglieder zählende Gewerbeverein der Schulfabrikarbeiter beschlossen, die Arbeit in allen Fabriken, die die Forderungen der Arbeiter oder die Forderungen der Arbeitgeber nicht bewilligen, niederzulegen. Die Arbeiter sind sich einig, daß sie die Arbeit in allen Fabriken, die die Forderungen der Arbeiter oder die Forderungen der Arbeitgeber nicht bewilligen, niederzulegen. Die Arbeiter sind sich einig, daß sie die Arbeit in allen Fabriken, die die Forderungen der Arbeiter oder die Forderungen der Arbeitgeber nicht bewilligen, niederzulegen.

Das Wetter am Brocken.

Vom Brocken wird uns unter dem 17. Februar gemeldet: Während in der ersten Hälfte dieser Woche starke Kälte in Höhe des Brocken und Temperaturen bis 22 Grad Kälte erreicht wurden, hatten wir auf dem Brocken mildes, klares Frühwetter mit wechselnder Bewölkung und mehr kalten Winden aus südwestlichen Richtungen ohne erhebliche Niederschläge. Am Mittwoch nachmittag trat der erwartete Wintersturm ein. Der Schneefall begann um 10 Uhr abends mit Schneefall und in der Nacht zum Donnerstag Schneesturm. Am 16. ist das Barometer um zehn Millimeter, der schwere Sturm nahm orkanartigen Charakter an, dabei brachen die Gletscher, Hagel und Graupelregen gegen die Fenster. So zeigte das Thermometer am Donnerstag früh - 2,5, mittags - 2,4 Grad und abends 9 Uhr - 2,8 Grad C. Der Schneefall hat nun ganz Schneemengen gebracht, er lieferte 12,5 Millimeter Schneehöhe. Den Eintritt einer Erddrängung der Schneedecke an geschätzten Stellen um fünf Zentimeter, aber trotzdem sind die Schneemengen für Südbahler als günstig zu bezeichnen. Gute vormittags 10 Uhr Barometerstand 604 mm, +1 Grad C, hiedurch viel Regen und schwere Schmelze, Windstärke 10. Da vom Dyan neue Witterung heranziehen scheint, dürfte das Wetter, begleitet von Regen, noch morgen anhalten. - Der Luvivortrieb war bis gestern noch immer sehr heftig, und auch die Südwestwinde zwischen Brocken und Schichte ist heute noch als gut zu bezeichnen. Heute in der erste Tag im Monat Februar, daß die Temperatur den Nullpunkt überschreitet hat; im Februar 1910 hatten wir auf dem Brocken vom 1.-18. Februar kaum vier Tage Sommer. Der hohe, lange Zeit in Höhe und Mitteltemperatur verlorene Aufenthalt ist nach Südwestwind zurückzuführen; insofern trat im Osten fremde Kälte ein, die das stürmische Wintermaximum mit sich brachte. Am Weissen Meer kamen 33 Grad, selbst in Weimarland 24 Grad Kälte vor; die Zieltemperatur, die den hohen Norden Skandinavien in der Richtung nach dem Meer gegen, bilden dieses Kältegebiet von uns fern. (Nachdruck verboten.)

g. Wettlich (Saalfeld), 17. Februar. (Verhängnisvoller Sturm.) Herr Gutbesitzer R. hier hatte kürzlich das Un Glück, beim Anreiten eines seiner Pferde durch Scheren derselben zu Falle zu kommen und eine Strich mit fortgeschleppt zu werden. Eine hierbei bedingene Verletzung am Arme verheilte sich darauf, daß R. eine Kalfische Heilanstalt aufsuchen mußte. Hier wurde Armbruch und Verletzung konstatiert, jedoch die Folgen noch nicht abgehoben sind. g. Ammenfeld, 17. Februar. (Politikliches. - Kirchenkonferenz.) Die Wahlbürger beim hiesigen Postamt sind nun fertig gestellt. Der bekannte Ortsrentenführer Herr C. Wey wird am nächsten Sonntag nachmittag 3 Uhr, in hiesiger Kirche ein Kirchenkonzert geben. - Am Sonntag abend 7 Uhr wird genannt Herr in Habelsdorf ein Kirchenkonzert geben, bei welchem Herr Organist Winter mitwirken wird. g. Wabnitz (Kreis Werburg), 17. Februar. (Zur Eisenbahn.) Der bergamter Bode wolle Herr Landrat Graf Gaussonville in den vom Werburger Kreise gestifteten Berg, Dr. Fischer, um normale Fühlung zu nehmen betr. der Eisenbahn-Selbstbau-Annenborn. Daraus begeben man hier einem Gegenkommen für Bewilligung des Projekts und ist sich auch bewußt, Fehler bringen zu müssen. Von hiesiger Gemeinde sind daher 42 000 M. Mittelsatz und 12 000 M. zum Grundbesitz gesammelt worden, und auch von den anderen Gemeinden mit gesammelt. Allgemeines Kopfschütteln hat es aber verursacht, als kürzlich eine Notiz durch die Zeitung ging, nach welcher ein neues Projekt einer Eisenbahn geplant werde, welches von der Ausb. von Leipzig-Schönbach ausgeht, über: Brothagen, Böhren, Büßing, Dierdorf, Bienenfeld, Ammenborn führen soll, wobei die Driftbahn, Wabnitz, Grnlich, Dierbach, Wabnitz, Wabnitz, Wabnitz, Wabnitz, Wabnitz gar nicht in Frage kämen.

g. Bohau (Saalfeld), 17. Februar. (Gemeindeverretter sichtigung. - Blutergüssen.) Der Eigentumsverkauf am Neubau des Herrn R. Nothe zwischen der Gemeinde und dem Hauseigentümer erforderte nochmals eine Notarbestätigung. - Zu der am 1. April festzusetzenden Stelle eines Stadtwaldwärters ist ein Bewerber aus dem Orte bestimmt. Der Zeugnisausschuss hat erst kürzlich seine Bescheidungen über die Besetzung der Stelle nach einer Besprechung der Kreisführung zur Beförderung der Forderung. - Der jugendliche Sohn des Herrn Sch. hier hatte sich eine Rippenwunde durch einen verrosteten Nagel auf dem rechten Handrücken zugezogen. Die anfänglich wenig beachtete Verletzung verheilte sich bald, bedarf, daß zu einem operativen Eingriff geschritten werden mußte. Der Notfall macht wieder zur Vorsicht bei Verletzungen durch rostiges Metall.

g. Kleinangel (Saalfeld), 17. Februar. (Noch gut abge- laufen.) Auf der Straße von hier nach Junitzschka über den von einem Wagen gespannten Pferde des Herrn Outebeger 23. und gingen durch, wobei der Führer die Gewalt über die Tiere verlor. Zwei Kälber rieten sich durch einen Sprung vom Wagen, während der Führer sich demselben verlor. In der Nähe des Bahnhofs Kleinangel schickte der Wagen gegen einen Pfeiler, wobei die Kälber brachen und die Pferde zum Fallen gezwungen wurden. Die Anwesen kamen mit dem Schrecken davon; auch die Pferde hatten keine Verletzungen erlitten, nur der Wagen war stark beschädigt worden.

g. Schönbach, 17. Februar. (Samaritanerherberge.) Der Vorstand der Samaritanerherge im benachbarten Gorbürg hat wiederum einen Jahresbericht erlassen lassen, aus dem hervorgeht, daß diese so segensreich wirkende Anstalt auch im vorliegenden Jahre an ihren Einnahmen und früheren Einnahmen mancher Freude, aber auch mancher Enttäuschung erfahren hat. Unter den im Jahre 1910 aufgenommenen 20 Jünglingen waren mehrere aus weltlich geborenen, zum Teil keine Söhne von hier, die sich jedoch, wie wir übergeben ihrer ehrenwerten Mutter und ihrer Mitleidigkeit angenommen wurden. Entlassen wurden im ganzen 10 Jünglinge, drei in Familienpflege, einer zu seiner Mutter, einer in ein Waisenhaus, zu Dieren nach der Konfirmation 14, davon sieben ins Ausland und sieben in die Landesmilitär. Der Beginn des neuen Schuljahres nach Dieren hat sich in der Anstalt 57 Jünglinge, und die durch den Ausbruch von zwei Jahren gemachten Räume werden voll ausgefüllt. - Der Gesundheitszustand war im allgemeinen gut. Hier Anstalt konnte eine Solddarstellung stattfinden. Fortgesetzte Fürsorge erlitten auch die schulpflichtigen auswärtigen Jünglinge, deren es jetzt 60 sind. Die meisten haben sich wieder gelehrt, unter ihnen auch vier, die sich in der Anstalt der Mitleidigkeit ihrer Vorgesetzten erfreuen. Nichts auch weiterhin die treue Arbeit an den Jünglingen der Samaritanerherberge in Gorbürg gute Erfolge haben!

g. O. Göttingen, 17. Februar. (Stadtverordnetenversammlung.) Heute nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Landrats E. B. eine Stadtverordnetenversammlung statt, aus der folgendes mitgeteilt ist: Eine Sitzung der Stadtverordneten im benachbarten Gorbürg hat sich in der Anstalt 57 Jünglinge, und die durch den Ausbruch von zwei Jahren gemachten Räume werden voll ausgefüllt. - Der Gesundheitszustand war im allgemeinen gut. Hier Anstalt konnte eine Solddarstellung stattfinden. Fortgesetzte Fürsorge erlitten auch die schulpflichtigen auswärtigen Jünglinge, deren es jetzt 60 sind. Die meisten haben sich wieder gelehrt, unter ihnen auch vier, die sich in der Anstalt der Mitleidigkeit ihrer Vorgesetzten erfreuen. Nichts auch weiterhin die treue Arbeit an den Jünglingen der Samaritanerherberge in Gorbürg gute Erfolge haben!

g. W. Weissenfels, 18. Februar. (Verhängnisvoller Sturm.) Herr Gutbesitzer R. hier hatte kürzlich das Un Glück, beim Anreiten eines seiner Pferde durch Scheren derselben zu Falle zu kommen und eine Strich mit fortgeschleppt zu werden. Eine hierbei bedingene Verletzung am Arme verheilte sich darauf, daß R. eine Kalfische Heilanstalt aufsuchen mußte. Hier wurde Armbruch und Verletzung konstatiert, jedoch die Folgen noch nicht abgehoben sind.

g. Ammenfeld, 17. Februar. (Politikliches. - Kirchenkonferenz.) Die Wahlbürger beim hiesigen Postamt sind nun fertig gestellt. Der bekannte Ortsrentenführer Herr C. Wey wird am nächsten Sonntag nachmittag 3 Uhr, in hiesiger Kirche ein Kirchenkonzert geben. - Am Sonntag abend 7 Uhr wird genannt Herr in Habelsdorf ein Kirchenkonzert geben, bei welchem Herr Organist Winter mitwirken wird.

g. Wabnitz (Kreis Werburg), 17. Februar. (Zur Eisenbahn.) Der bergamter Bode wolle Herr Landrat Graf Gaussonville in den vom Werburger Kreise gestifteten Berg, Dr. Fischer, um normale Fühlung zu nehmen betr. der Eisenbahn-Selbstbau-Annenborn. Daraus begeben man hier einem Gegenkommen für Bewilligung des Projekts und ist sich auch bewußt, Fehler bringen zu müssen. Von hiesiger Gemeinde sind daher 42 000 M. Mittelsatz und 12 000 M. zum Grundbesitz gesammelt worden, und auch von den anderen Gemeinden mit gesammelt. Allgemeines Kopfschütteln hat es aber verursacht, als kürzlich eine Notiz durch die Zeitung ging, nach welcher ein neues Projekt einer Eisenbahn geplant werde, welches von der Ausb. von Leipzig-Schönbach ausgeht, über: Brothagen, Böhren, Büßing, Dierdorf, Bienenfeld, Ammenborn führen soll, wobei die Driftbahn, Wabnitz, Grnlich, Dierbach, Wabnitz, Wabnitz, Wabnitz, Wabnitz, Wabnitz, Wabnitz gar nicht in Frage kämen.

Brustbeklemmungen - Asthma.

Wer mit diesen lästigen Brustbeklemmungen behaftet ist, vermag nicht, sich von der Engel-Apotheke in Frankfurt a. M. ein Gravis-Mittler Dr. Schmidt's Asthma Pulverpulver senden zu lassen, wie dies Herr Karl Sille, Landwirt in Lauterbach bei der Weiser, getan und dadurch großartigen Erfolg erzielt hat. Seine eigenen Worte: „Da ich die Probe Dr. Schmidt's Asthma-Pulver erhalten habe, so teile ich mit, daß die Wirkung dieses Pulvers großartig ist. Wie ich im Herbst dieses Jahres war und wieder einen Anfall bekam, nahm ich einen halben Teelöffel voll, gähndete es an und amtele den Rauch ein, und die Atemnot war sofort verschwunden. Ich freue mich, daß ich dieses Pulver kennen lernte, denn ich war im vorigen Winter ein ganz elender Mensch, und konnte meiner Arbeit nicht nachgehen, nachdem ich jetzt wieder gesund bin.“ Man kann sich immer überzeugen. (113) Man fahre genaue Adresse an die Engel-Apotheke in Frankfurt a. M. für Gravis-Mittler, welches franco geliefert wird.

Für Konfirmations- u. Prüfungskleider Kleiderschneiderei-Neuheiten

empfehlen wir in grosser Auswahl:

Aparte Besätze und Schneiderei-Artikel.

- Fertige Wäsche: Hemden, Beinkleider, Nachtkleider, Unterhosen, Unterröcke, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe. - - - Korsetts, - - - Haus- und Tändelschürzen, - - - Wirtschaft- und Kleiderschürzen, - - - Tücher - - - Shawls - - - Echarpos. - - - Regenschirme, - - - Rüschen, Schellen, Splizen, Solden- und Samtband, Gürtel, - - - Stickereten. Für Konfirmanden: Tuche und Buckskins, Kragen, Manschetten, Servietten, Krawatten, Hosenträger, Manschettenknöpfe.

Verkauf zu anerkannt billigsten, festen Preisen.

Brummer & Benjamini

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.



Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Döbel ist aus der Döbeler Dögel ein Spergebiet sowie aus den Döbelischen Döbel und Wolkowitz ein Beobachtungsgebiet mit den üblichen Anordnungen erklärt worden.
Halle a. S., den 18. Februar 1911.
Der Königliche Landrat des Saalkreises.
J. B. Fuhrmann, Neg.-Assessor. [2914]

Verdingung.

Für die Königlichen vereinigten Kliniken Anstalten an Halle a. S. soll für das Jahr vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 die Lieferung des Bedarfs an:
Reich- und Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Käse, Eier, Materialwaren, Reinigungs- und Bedienungsmaterialien, Straubier, Sagerer, Milch u. Salze,
außerdem für das Halbjahr vom 1. April bis 30. September 1911 die Lieferung des Bedarfs an:
Kartoffeln
im Wege der Submission vergeben werden.
Die Angebote sind auf vorgedruckten Formulare, welche nebst den zugehörigen Lieferungsbedingungen im Verwaltungs-Bureau der vereinigten klinischen Anstalten - Magdeburger Straße 17 - berathigt werden, abzugeben.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt
Montag, den 6. März 1911,
vormittags 9 1/2 Uhr,
im obengenannten Bureau. [2854]
Halle a. S., den 14. Februar 1911.
Der Universitäts-Sekretär
Meyer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der Königlichen Universitäts-Krankenklinik zu Halle a. S. für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 an:
Reich- und Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Milch, Käse, Eier, Materialwaren, Reinigungs- und Bedienungsmaterialien,
ferner an:
Kartoffeln
für das Sommerhalbjahr vom 1. April bis 30. September 1911, soll im Wege der Submission vergeben werden.
Die Angebote sind auf vorgedruckten Formulare, welche nebst den zugehörigen Lieferungsbedingungen im Verwaltungs-Bureau der Klinik, Julius-Rühlstraße 7, niedergelegt, wofür auch der vorausgesetzte Bedarf und die Lieferungsbedingungen eingehend werden können. Letztere sowie Angebotsformulare werden auch von der Verwaltung der Klinik zu Selbstkostenpreisen abgegeben.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt am **27. Februar 1911,** mittags 12 Uhr.
Die Direktion.

Bekanntmachung.

Die Marktperre für **Wambegg** ist aufgehoben worden. Der nächste Viehmarkt findet daher am **21. Februar** er. auf dem neuen Marktplatz statt. Der Zutritt beginnt am 20. Febr. 1911 von 2 Uhr nachmittags an.
Wambegg, den 17. Februar 1911.
Stabsmagistrat:
Wehrh., II. Bürgermeister. [2862]

Wir suchen



Das Vorrecht, der seltene Genuss von **Cacao** ist teurer, als der anderer Getränke, zu bekommen. Diese beim Publikum weitverbreitete Meinung ist nämlich ganz und gar unbegründet. **Guter, ausgiebiger Cacao** ist nicht teurer, sondern eher billiger als fast alle anderen Süßgetränke, bietet aber noch schmeckender, bestimmter und insofern seines Gehaltes an Eiweiß und Stärke nachvollziehbar. Nur muß man streng darauf achten, daß man eine erstklassige, preiswerte Marke zum ständigen Gebrauche wählt, denn minderwertiger Cacao wird insofern seiner geringeren Ausgiebigkeit halber zu teuer und verliert dadurch den Charakter eines Süßgetränkes. Wenn jemals ein Cacao ungeeigneten Vertrauen verdient, so ist es **Tell-Cacao**, der sich insofern seiner unerreichten Güte und Preiswürdigkeit einen ehrenvollen Platz auf dem Weltmarkt erworben hat. **Tell-Cacao** vollenreicht sich durch seinen angenehmen vollen, kräftigen Geschmack, sein köstliches Aroma, sowie durch seine außerordentliche Preiswürdigkeit. Derselbe ist in vier verschiedenen Preislagen in 1/4, 1/2 und 1/3 Pf. Packeten überall käuflich. Man verlange aber ausdrücklich die Marke **Tell**. - **Gartwig & Vogel** Altengesehnde, - Parfimen von

Tell Cacao-Chocolade

Vertreter: **Friedrich Kohl**, Halle, Albrechtstraße 41. [2884]

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestände der **Gutsbefitzer Karl Fein, German Weise** und **Weslman** in **Woritz** bei **Zeitz** ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Senneweis bei Halle a. S., den 18. Februar 1911.
Der Amtsvorsteher.
[2916]

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestände des **Landwirts Eduard Brode** in **Kroßgitz** ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Kaltenmark, den 16. Februar 1911.
Der Amtsvorsteher.
[2859]

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestände der **Frau verm. Gutsbefizerin Bertha Eriel** in **Woritz** ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Wambegg, den 16. Februar 1911.
Der Amtsvorsteher.
[2917]

Konkursverfahren.

Ueber das **Vermögen des Bankierers Gustav Schmidt** in Halle a. S., **Ulrichstr. 33**, wird heute, am **16. Februar 1911**, mittags 12 Uhr, das **Konkursverfahren** eröffnet.
Der Kaufmann **Max Knoke** in Halle a. S., **Hermannstraße 5**, wird zum **Konkursverwalter** ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum **7. März 1911** bei dem **Gericht** anzumelden.
Es wird zur **Beifolgung** über die **Beifolgung** des **ernannten** oder der **Wahl** eines **anderen** **Verwalters** sowie über die **Bestellung** eines **Gläubiger-** **ausschusses** und **eintreten** falls **das** **Gericht** **es** **für** **erforderlich** **erachtet**, **die** **in** **§** **132** **der** **Konkurs-** **ordnung** **bezeichneten** **Gegen-** **stände** - **ferner** **zur** **Beifolgung** **der** **angeordneten** **Forderungen** **auf** **den** **15. März 1911**, **vormittags** **10 Uhr** **vor** **dem** **unterzeichneten** **Gerichte** **Stiftstraße** **18/17**, **Erzgebirgshaus** **links**, **Süßlufel**, **Zimmer** **45**, **Termin** **anberaunt**.
Allen **Personen**, **welche** **eine** **zur** **Konkursmasse** **gehörige** **Sache** **in** **Ver-** **fügung** **haben** **oder** **zur** **Kon-** **kursmasse** **etwas** **schuldig** **sind**, **wird** **aufgeboten**, **nichts** **an** **den** **Gemeindegeldner** **zu** **berathigen** **oder** **zu** **leihen**, **auch** **die** **Ver-** **pflichtung** **aufzuerlösen**, **von** **dem** **Beste** **der** **Sache** **und** **von** **den** **Forderungen**, **für** **welche** **sie** **aus** **der** **Sache** **abgehobene** **Ver-** **pflichtung** **in** **Anspruch** **nehmen**, **dem** **Konkursverwalter** **bis** **zum** **12. März 1911** **Anzeige** **zu** **machen**.
Halle a. S., den 16. Febr. 1911.
Der Gerichtsvollzieher
des Königlichen Amtsgerichts,
Abteilung 7.

In das Handelsregister Nr. 31 Halleische Aktien-Bierbrauerei zu Halle a. S. eingetragen: Nach dem Besche der Generalversammlung vom 23. Januar 1911 ist das Grundkapital um 450000 Mk. herabgesetzt und nach dem Beschlusse von demselben Tage um 500000 Mk. erhöht worden. Die Aktien, lautend über 10000 Mk., werden zum Nennbetrage ausgegeben. Ferner ist durch denselben Beschluß der Gesellschaftsvertrag abgeändert.
Halle a. S., den 11. Febr. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das biesige Handelsregister Nr. A. Nr. 350 betr. die offene Handelsgesellschaft **German Walter**, Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst, der bisherige Geschäftsführer **August Schilling** ist alleiniger Inhaber der Firma.
Halle a. S., den 9. Febr. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das biesige Handelsregister Nr. A. Nr. 334 betreffend die Handels-gesellschaft **Prinzler & Söhne**, Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst, der bisherige Geschäftsführer **Wolfgang Prinzler** ist alleiniger Inhaber der Firma.
Halle a. S., den 11. Febr. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das biesige Handelsregister Nr. A. Nr. 1794 betr. die offene Handelsgesellschaft **Max Zaeh** in **Erauhberg** mit einer Zweigniederlassung in **Halle a. S.** ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Halle a. S., den 9. Febr. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In **Storf** a. **Elben** (Anhalt) kommen **Freitag**, **d. 24. d. Mts**, **nachmitt.** **3 Uhr** im **Geisshaus** **6** **Rappen** **von** **6** **bis** **11** **M** **und** **0,57** **bis** **0,93** **m** **mittleren** **Durchmesser** **zum** **Verkauf**, **außer-** **dem** **14** **Ruben** **und** **5** **Meter** **Rundstümpel**. **1060**
Der **Gemeindevorstand**.

Kutschgeschirre, Sättel.
Eisenkridungen [2908
liefert billigt u. gut - kein Baus -
Gärtlermeister **Aug. Hoffschmidt**,
Drampenstr. 30. Telefon 3165.

Halle, Anhalterstr. 9c
Mündliche Auskünfte erhalten die Mit-glieder des Verbands mit
Creditreform
Kostentfrei an etwa 2000 Filialen im in- u. Ausland.
Revollm.: **Emil Haussler**

Polan, Kirchstr. 16,
ist in
Einfamilienhaus
in **Graben** zu **verm.** **Blauer Garten-** **fabrik**, **Halle a. S., Grünstr. 31.**
3 P. S.

Deub. Motor
mit **Ventilsteuerung** und **elektr.** **Stromung** für **Leuchtgas**, **Benzin**, **Gas** **u. s. w.**, nur **kurze** **Zeit** im **Betrieb**, ist **umständelbarer** **günstig** **verfügb.** **Anfragen** **unter** **Z. qu.** **2384** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten.** [2840]

25 P. S.
Deuber Motor
mit **Ventilsteuerung** und **elektrischer** **Stromung** einstelliger **Gas- und** **Öl-** **anlage**, ist **umständelbarer** **günstig** **verfügb.** **Anfragen** **unter** **Z. P. 2383** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten.** [2839]

Nussbaum-Piano
sehr gut erhalten, für nur **300 Mk.** zu **verkaufen.** [2867]
Albert Hoffmann,
am **Riechplatz.**

Hohe Erträge
aus **mein**
Runkelsamen,
1. **Erdendorfer Originalsaat,**
gelbe Wiesen-Rosen, hochfeinbl.
off. gegen Nachnahme ab hier erst. **Seed** **a. Jhr. M. 32, s. Rd. 40 Pf.**
E. Voigt, früher **Gut Günstedt**,
jetzt **Halle a. S.,**
Stadtqu., Völkergang 93.

Schreibmaschinen,
Einige gebrauchte
Schreibmaschinen,
sehr **erhalt.**, **billig** **zu** **verkauf.**
Aug. Weddy, Leipzigstr. 22.
Eigene Reparatur-Veranstalt.
für **alle** **Systeme.**

Pianinos
in **allen** **Preislagen**, nur **beste**, **bewährte** **Instrumente**, gegen **bequeme** **Zahlungen**, ohne **Preis-erhöhung** zu **haben** **können.**
Albert Hoffmann,
am **Riechplatz.**

Leih-
Gehrock- und
Smoking-Anzüge
Hermann Leich, Mittelstraße 19.
Fernruf 3501.
Wahlfertig, mod. Herrenkleider.

Herrich, Wohnhaus,
Martinberg 17, am **Kaiser-** **denkmal**, wegen **Zobessalles** **ist** **zu** **verkaufen**. **Näheres** **bei** **J. Brieske**, **Martinberg 18** **III.**

Deutscher Schäferhund,
Rübe, 1 Jahr alt, billig zu **verf.**
Fellmann, Thomasmühlstr. 47.

Schwarzer Dobermann,
auf **den** **Namen** **„Dams“** **hingend**, **entstanden**. **Gegen** **best** **Belohnung** **abzugeben** **Händelstraße 36** **pt. ob.** **Bernburgstraße 15** **(Contor).**

Giftweizen,
sicher **wirkend**, **empfehlen** **Ernst** **Jentsch**, Leipzigstraße 31.

Torfstreu,
gute, **wollige**, **unverrottende** **Qualität** **oft** **im** **Einzelnen** **und** **in** **Labungen** [2375]

Martin Winkler,
Magdeburger Str. 67. **Tel. 966.**

Kutschgeschirre, Sättel.
Eisenkridungen [2908
liefert billigt u. gut - kein Baus -
Gärtlermeister **Aug. Hoffschmidt**,
Drampenstr. 30. Telefon 3165.

Sattel
Reitzzeuge,
Offiziers- **ausrüstungen,**
Jamessattel,
Reit-u. Fahr-sättel,
Reitsattel,
Reitsattel- **schuhe,** **Kadanten,**
Gebisse, Sporen,
Gamaschen,
alle **Reit-,** **Fahr- und** **Sportartikel**
empfehlen **zu** **niedrigen** **Preisen**
Paul Gölnder,
Alb. Hermann Nachf.,
Sattlerwarenfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstr. 79.
Gegründet 1822.

Salons
in **Magdona**, **Sitzon**, **Kirchbaum** **und** **Naumburg** in **seiner** **schöner** **Ausführung** **empfehlen** [2078]
G. Schabile,
Kunstschneider, **Alter Markt 1**
- Sehr **guter** **Auswahl.**
- **Trachten** **nach** **allen** **Orten** **Deutschlands** **frei.**
Beifolgung **gern** **erbeten.**

Dr. Koch's
Yohimbin
Tabletten
Flacon
a 20 Stk. 120 Tabl.
M. 4.- u. 10.-

Hervorragend **gel** **vorzeitiger** **Nervenschwäche.** [2174]
Halle: **Löwen-Apotheke**, **am** **Markt.**
Leipzig: **Engel-Apotheke.**

Es kommt nur **den** **Versuch** **an!**
Deutscher [1037]
Burgunder,
hervorragend **schöner** **Rotwein**, **von** **ersten** **Rebplantagen** **empfehlen**
Die **große** **Flasche** **Mk. 1.50**, **Probeflasche** **mit** **12** **Flaschen** **kannte** **jeder** **Rebplantagen** **Mk. 20.-**,
Preislisten **anderer** **Weine** **z. Diensten.**

Franz Will,
Reinigungsanstalt **Wärburg**
Dersgl. **bauer** **Kollektoren.**

Kakao, **eigenes** **Gabritat**,
von **90** **Pfg.** **pr. Pfd.** **bis** **Mk. 2.50** **empfehlen** [2276]
Carl Boock **Beitstr. u. Markt**
Carl Boock **Wien**, **im** **Zurm.**

H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstr. 84. [2318]
Erlaubt **Erzeugnisse** **für** **gute** **Strampfwaren**. **Trikotagen.**

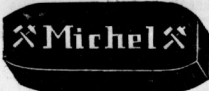
Geldverkehr.
E. Moritz & Co.,
Bankgeschäft für **Hypothenek** **und** **Grundbesitz**,
Halle a. S. - **Feuerstr. 11.**
Telephon 615. [1988]

Ich bin **beauftragt** [1034]
Mk. 500,000
Privat-Institutsgelder
längere **Jahre** **unabhängig** **auf** **Acker-** **hypothek** **est.** **aus** **zur** **zweiten** **Stelle** **auszuweisen.**
B. F. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipziger Straße 30.

40000 Mk. **1** **Hypothek** **in** **best** **guter** **Zinshaus** **in** **bester** **Wohn-** **und** **Beifolgt** **gekauft**. **Reuerfisch.** **(Soyale)** **50000** **Mk.** **est.** **Direct.** **u.** **Z. 2382** **an** **die** **Exp.** **d. Jg.**

1000000 Mk.
Zinsfuß **u.** **Privatgelder** **auf** **Acker** **hypothek** **est.** **aus** **zur** **zweiten** **Stelle** **auszuweisen.**
H. Silberberg, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipziger Straße 30.

Baradarlehen **jeder** **Söbe** **erhöhen** **können**, **erhöhen** **der** **erhöhen**, **Privat-** **personen** **kaufen** **ohne** **Verzicht** **erhöhen**, **Stanzdrückung** **Jahre**, **Dieter**, **fulant**, **Hypothekverf.** **Propst** **gratis.** **Adelmann,**
Berlin, Burgstraße 30. [2258]



Michel - Brikets

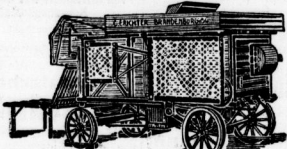
anerkannt beste Marke.
Alleinvertreter für Halle und Umgegend
Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor
Halle a. S. Ecke Schmied- u. Merseburgerstr. Tel. 3537.

Aufzüge für Personen u. Lasten Paternoster-Aufzüge

Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt!
1036]

Unruh & Liebig, Abt. d. Passier Maschinen- und Eisengießerei Abt.-Ges. Leipzig-Plagwitz.

Victoria Dreschmaschinen



für Dampf-, Motor- u. Gabel-Betrieb.

C. F. Richter, Brandenburg a. H.
Spezial-Fabrik für Dreschmaschinen.

„Saxonia“

Drillmaschinen

mit Stellwerk D. R.-Patent Nr. 21173
sind die besten für Berg- und Ebene und
unerreicht in Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit
der Aussaat.

Beweis: 1. Preis im Preiskampf zu Wilderank 1909
mit goldene Medaille in Zuidborn (Holland).
1910: Sieg mit 115 Punkten über alle beteiligten bekannten
Konkurrenzfabrikate in der Prüfung auf Schlossgut Grombach
(veranstaltet von der Badischen Landwirtschaftskammer). —

Bewährte Einrichtungen zur Furchendrillaat
Ausstellung Hamburg 1910 der D. L. G. — Neu u. beachtenswert,
Parallelogramm-Hackmaschinen,
bis 4 Meter Breite.

Vereinfachter Düngerstreuer „Patent Schlor“.
Gold. Medaille 1908 Mortara (Italien). Prospekt gratis und franko.

W. Siedersleben & Co.
G. m. b. H. Bernburg (Anhalt).

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockenheizungen für alle Zwecke, Koch- und
Waschbäcken, Badeeinrichtungen.
Ca. 2000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Alleine Vertretung am Platze.
Erzeugnisse: Dresden und Bielefeld G.H.K.

Klijchees Autopyrien :: Holzschütte Sinkkationen :: Galvanos

Halle a. S. Adolf Müller, Königinstr. 83.
Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Zur gefl. Beachtung.

Die Terno-Maschinen-Gesellschaft

G. m. b. H., 1045

Halle a. S., Niemeyerstrasse 7,

verkauft wegen Geschäftsänderung neue, bewährte Maschinen u. Geräte
für die Landwirtschaft zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Die Preise sind 25 bis 30 Prozent herabgesetzt.

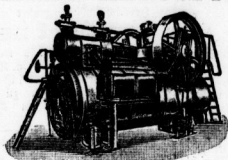
Nie wiederkehrende Gelegenheit, wirklich gute, bewährte Maschinen u. Geräte
zu solch billigen Preisen zu erwerben. — Es kommen zum Verkauf:

Pflüge, Eggen, Cultivatoren, Jauchepumpen, Grasmäher,
Getreidemäher, Pferderechen, Heuwender etc.

Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B.

vorm. Wm. PLATZ & SÖHNE, A.-G.

Hervorragende Neuheit



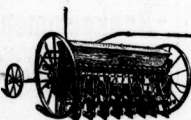
Patent-Heissdampf- Gleichstrom- Lokomobilen mit Ventilsteuerung.

Bauart Professor Stumpf bis 600 PS.
Satt- und Heissdampf-Lokomobilen, fahrbar und stationär.
— Kataloge und Kostenanschläge gratis. — 2842

HALLENSIS

Untergrundpacker und

Ackerwalzen



Drillmaschinen

nach Schubringssystem

empfiehlt in erstklassiger Ausführung

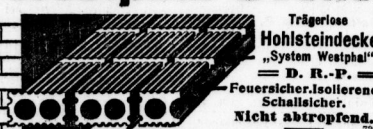
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.

Filialen unter eigener Firma in:

Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10, Breslau VII, Gabbitstr. 11, Schneidemühl, Rüterallee.

Westphal-Decke



Trägerlose
Hohlsteindecke
„System Westphal“
— D. R. - P. —
Feuersicher, isolierend
Schallsicher.
Nicht abtropfend.
Feldscheunenummantelung
Freitragende Wände :: ::
Eisenbetonausführungen aller Art.

Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.
Landwehrstr. 9. HALLE a. S. Landwehrstr. 9.

Biberschwänze, Falzziegel,
Portland-Zement, Kalk,
Drainrohre, Mauersteine

liefert billigat 740
Paul Bertram, Halle a. S.

— Fernsprecher 1188. —

Pulverisierter Connerm scher
Cement
Kalk

U. Roth's
Cemertfabrik
CONNERM
(Schleierstr.)
Gefügen, langsam bindend u. durch-
aus volumbeständig. Ausbeute
gut zum Aufarbeiten, ferner zum
Eins- u. Umdecken von Dächern.
Beste Wahlung, absolute Weibheit
und größte Verwitterungsbeständig-
keit bei hohem Sandgehalte. (2-28)
Feinste Ref. Milliofte Lagerbest.
Werte u. Lager f. Halle u. Umgegend
Ed. Lincke & Strödel, Große I.
Vettersberg, nebst Umgegend
Wnh. Becker, Mauerwerk, Schleierstr.
für Schiffsbed: A. Böhm.



Einrichtung kompletter Kartoffel-Flocken-

Fabriken, auch im Anschluss an
bestehende Anlagen mit meinem
Walzentrockenapparat „Progress“,
(mehrere D. R. P. u. D. R. G. M. Ange-
melde), mit den neuesten Ver-
besserungen. Gediegene Konstruk-
tion u. Werkstoffarbeit. Geschickliche
Disposition, geringe Gebäudekosten.
Niedriger Kohlenverbrauch. Ver-
minderte Trockenkosten. Walzen-
abschleppapparat nach neuem Prin-
zip. Eigene Walzengeösserei. Erste
Referenzen. — Beschreibungen. —
Kostenanschläge. — Rentabilitäts-
berechnungen kostenlos. — Ebe-
nen Sie sich zur Bestellung entschlies-
sen, holen Sie in Ihrem eigenen
Interesse von mir Offerte ein!
E. Leutert, Halle a. S.
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei.
Gegr. 1856.
Vertreter u. Agenten überall gesucht.

Zur Nedden & Haedgo Rostock (Meckl.)

Fabrik für verzinkte
Drahtgeflechte
aus al. Stahl.
Drahtzäune
Stacheldraht
Eiserne Posten
Thore, Chüren
Drahtseile.
Koppeldraht, Wildgatter,
Draht zum Strohpresseu.
Production 6000 Tm. Ged.p. Tag.
Preisliste kostenlos.



Stahlpanzer - Geldschränke, Feuer- u. sturzsicher, thermit- u. fliebesicher.

d. G. Patzold, 2184
Geldschrankfabrik, Magdeburg.
Preise Ausserst billig.
— Katalog kostenfrei. —

80 Aufhänger, neue moderne u. wenig
geh. fahbar, Hühler, Canps,
Kühler, Jagd- u. Panzerwagen, Jagartir,
nur la. Fabrikate und Geräte.
H. Hoffschulte, Berlin, Luisenstr. 21.

Fa. Gebrüder Baensch, Dölau

— Begründung 1872. —
Telegr.: Baensch-Dölauhalle. Teleph.: Amt Halle 1187.

Caolin-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.
Chamotte-Fabrik, speziell Kalköfen, Kuppelfen, Kessel-
Einmauerungen, kompl. Feuerungsanlagen.

Mörtel - Stampf-Caolin. (2189)
Wasserglasfabrik, Kali- und Natron-Wasserglas,
Anstrich-Wasserglas.

Gipsfabrik unserer Firma: Wilh. Kaselitz Nachf.,
Niedersachsenwerfen a. H.
— Modell- und Alabaster-Gips — Stuck- und Estrich-Gips —
Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.

Feldbahnen, Abraum- u. Aufschufgleife,
Sofen u. Stubenöfen, Föhrenwagen.
Hallesche Bahnbau- und Eisenbeschäftigung
Fernspr. 678. Halle a. S., Merseburgerstr. 112.

Telegr-Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
HALLESAALE
Fernspr 2106. Krausenstr. 16

Dieser Dünger-
streuer mit 2 aus-
der-Wittegerriffen
laufenden Röhren
treiben den Dünger
ein und streut je nach
Schwere des Düngers
2-6 m breit. Preis als
Einpänner 250 Mk. mit
Schere und Pfeil, ver-
sch. Modelle zur Wahl.
7754
Michael Klies, Sudeckstr.

Elektrische
Glühbirnen,
Kohlenstäbe,
Installations-
materialien
A. Binder, Halle a. S.

